



BAD RADKERSBURG

Amtliche Mitteilungen und Informationen der Stadtgemeinde

Ausgabe Oktober 2021

Zugestellt durch Post.at



Foto: Gerhard Schleich

Energiespeicher

zur Spitzenlastabdeckung
im Fernwärmenetz errichtet

Seite 26



Cities-App

als neue Gemeindekommunikation
gratis downloaden und verbinden

Einlageblatt Mitte



Steiermark Schau

Der mobile Pavillon auf seiner letzten
Station auch in Bad Radkersburg

Seite 40



Liebe Bad Radkersburgerinnen! Liebe Bad Radkersburger!

„Für mich ist es die schönste Stadt in der Steiermark“, sprach Kulturlandesrat Christopher Drexler und blickte in den sonnigen Herbsttag über der Hasenhaide im Zuge der Eröffnung der Steiermark Schau. Diese Feststellung teilt der steirische Landespolitiker offensichtlich mit vielen anderen Menschen. Nicht nur in der Steiermark, sondern auch über deren Landesgrenzen hinaus. Bad Radkersburg ist gefragt. Davon zeugen nicht nur zahlreiche Übernachtungen von Besuchern und Gästen, die Urlaub, Erholung, Genuss und neben dem milden pannonischen, auch das Klima der Gastfreundlichkeit besonders schätzen. Denn auch immer mehr Gäste sind gekommen, um zu bleiben. Die regen Bautätigkeiten in der Gemeinde sind der verstärkten Nachfrage jener geschuldet, die sich in unsere Stadt verliebt haben. Das ist mehr als verständlich. Es gilt nun aber auch mit Verstand und Umsicht diesem Trend, der sich vermutlich in den nächsten Jahren fortsetzen wird, zu begegnen. Und diese Begegnung kann, wie seit Juli mit dem neuen Verkehrskonzept, nur auf Augenhöhe erfolgen. Authentizität und Bodenständigkeit sind eben jene Attribute, für die unsere Stadtgemeinde geschätzt wird und die entlang unserer Gassen und Straßen gefunden werden. Mit diesen Eigenschaften, mit unserer Geschichte, Kultur und vor allem Architektur gilt es, weiterhin behutsam umzugehen. Ein Brückenschlag zwischen regionaler Verankerung und Identität zu Offenheit sowie Toleranz. Das kann unsere Stadt. Das hat Bad Radkersburg in der Vergangenheit schon bewiesen.

Ihr Bürgermeister Mag. Karl Lautner

Der Bürgermeister berichtet

Es tut sich etwas in Bad Radkersburg! Seit dem Sommer pulsiert das Leben in unserer Stadtgemeinde wieder. Veranstaltungen wie das Flanieren haben wieder Gäste und Besucher aus der ganzen Steiermark begeistert. Mit der Eröffnung der **Steiermark Schau** ist uns eine prominente Positionierung in die kulturelle wie auch gesellschaftliche Auslage des Landes gelungen. Der mobile Pavillon auf der Hasenhaide darf als Aushängeschild gelten, der bis Ende Oktober bei kostenlosem Eintritt einlädt, in unsere Geschichte und unsere Steiermark zu schauen. Dazu möchte ich alle Bürger herzlich einladen. Und ich möchte mich auch bei allen Mitarbeitern der Stadtgemeinde und des Bauhofes für ihre Unterstützung bedanken. Ohne sie wäre die wunderbare Eröffnung zur Schau wie auch die Durchführung dieses imposanten Projektes nicht möglich gewesen. Der Verbundenheit setzten wir mit dem neuen, gleich dem Zehnerhaus aus Cortenstahl gestalteten Tor zwischen Hasenhaide und Altstadt ein weiteres Zeichen und dies darf als architektonische Überleitung zwischen Altstadt und Kurviertel gelten.

Die Qualifikation und Kompetenz, die im Zuge der Steiermark Schau bereits unter Beweis gestellt wurde, braucht es auch bei dem gemeinsamen Pilotprojekt mit Slowenien, wo es um die Simulation einer **Hochwassersituation** gehen wird. Ein Projekt, das in der Geschichte der Steiermark einzigartig ist. Einmal mehr wird damit die grenzübergreifende Wichtigkeit von Bad Radkersburg unterstrichen. Als Schnittstelle in einer gesamteuropäischen Landschaft nehmen wir ebenso die Rolle im fünf Länder übergreifenden **Biosphären-Park** ein. Die Anerkennung der UNESCO zeigt, welch wichtigen Status die gelebte und aktive Nachbarschaftspolitik zwischen Österreich, Kroatien, Serbien, Slowenien und Ungarn einnimmt.

Mit der **CITIES-App** wollen wir zeitgemäß auch die Digitalisierung nutzen, um unser Tun und Handeln, unsere Angebote und Möglichkeiten untereinander zu vernetzen. Mit dieser App wollen wir als Stadtgemeinde die ansässigen Betriebe und Vereine mit den Bürgern vernetzen. Alle wichtigen Infos über Veranstaltungen, Nachrichten bis hin zu Öffnungszeiten sollen dafür sorgen, dass wir unsere Anliegen noch besser aufeinander abstimmen können.

Veränderungen wie der Digitalisierung kann man sich nicht verschließen und es gilt, Herausforderungen anzunehmen. Die **Tourismusreform des Landes** und die damit verbundene Neuausrichtung der Tourismusverbände in eine Erlebnisregion ist für Bad Radkersburg als „Schwergewicht im heimischen Tourismus“ ein wesentliches Thema. Insofern erfüllt es uns mit Stolz, dass Christian Contola interimistisch zum Geschäftsführer des Tourismusverbandes bestellt wurde.



© Steirische Volkspartei

Und auch in unserer Partnerschaft, die wir als ehemalige Garnisonsstadt mit dem **Bundesheer** intensivieren wollen, geht es um eine Verbindung, die historisch gewachsen ist. Die Verträge für diese Partnerschaft sind bereits in Ausarbeitung. Ein erster Schritt erfolgt bereits mit der Neugestaltung des Unterstandes am „Einser-Stein“ an der Grenze zu Slowenien, der sowohl von Soldaten des Bundesheeres auf Patrouille als auch von Spaziergängern genutzt werden kann.

Gestalten und vereinheitlichen werden wir auch am **Hauptplatz**, sowie Firmen und Betriebe die Kapazitäten dafür aufbringen können. Dann steht auch der Neugestaltung des Brunnens vor der Post nichts mehr im Wege. Das Konzept für die Fußgängerzone am Hauptplatz ist in Ausarbeitung, die bestehenden Gefahrenstellen durch gelockerte Pflastersteine werden bereits von den Mitarbeitern des Bauhofes behoben und bis zur endgültigen Erneuerung ständig kontrolliert. Unabhängig davon wird das Verkehrskonzept rund um die Begegnungszone, welches gut angenommen wurde, ausgeweitet.

Mit großer Freude kann ich auch berichten, dass wir vom Land Steiermark grünes Licht für den Bau unseres **Tageszentrums für Senioren** beim alten Rüsthaus erhalten haben. Die Fertigstellung ist für Anfang 2023 geplant. Die Projekte und Vorhaben zeigen, dass wir uns ganz dem Motto „Eine Stadt, die bewegt“ verschrieben haben. Etwas Besseres kann uns nicht passieren.

Auch heuer werden wieder am Hauptplatz das **Adventdorf** und der **Eislaufplatz** am 1. Adventwochenende feierlich eröffnet. Die Gemeinde hat beschlossen, den Eislaufplatz bis zum Ende der Semesterferien der Bevölkerung und den Gästen zur Verfügung zu stellen und freut sich auf die Belebung der Innenstadt.

Pumptrack Hasenhaide

Neu ist die **Pumptrack-Anlage** am Spielplatz, die von Kindern und Jugendlichen schon sehnsüchtig erwartet wurde und auch als Inklusionsanlage für Rollstuhlfahrer konzipiert ist. Dabei darf hier von einer weiteren Synergie gesprochen werden, wenn man sich das Bild von der Eröffnung der Steiermark Schau in Erinnerung ruft, als während der Darbietung auf der Bühne bereits eifrig auf der Pumptrack-Strecke gekurvt und geradelt wurde. Eine weitere größere Sportanlage wird im Bereich der Mittelschule mit Anfang des nächsten Jahres in die Umsetzung gehen.



Stadttor Hasenhaide



Wie sieht ein Stadttor im 21. Jahrhundert aus? Welche Zwecke soll es erfüllen und wie soll es gestaltet werden?

Diese Fragen begleiteten den Entwurfsprozess des neuen Stadttores auf der Hasenhaide von der Ideenfindung bis zur Detailplanung. Der Ort Bad Radkersburg diente den Staaten über Jahrhunderte als „Tor zum Süden“. Der Begriff Tor ist mit dem Ort Bad Radkersburg auf vielfältigste Weise verbunden. Vom Mittelalter bis zur Corona-Pandemie übte der Ort über viele Jahrhunderte überregional Grenz- und Torfunktion aus. Die Bedeutung des Tores hat sich dabei stets gewandelt, ob in öffnender, trennender, schützender oder leitender Funktion und spiegelt die Ursache der gesellschaftlichen Veränderungen wider.

Der Entwurf nimmt diesen Wandlungsprozess als Kernthema der Gestaltung auf: Unterschiedliche Torbögen werden um eine zentrale Achse rotierend angeordnet. Die zentrale Achse kann als rotierende Zeitachse gelesen werden, die das Wesen des Tores in verschiedenen Stadien neu interpretiert. Der Betrachter nimmt durch seine Perspektive sein eigenes Verhältnis dazu ein. Das Erscheinungsbild ändert sich dabei stetig.



Foto © Parktherme Bad Radkersburg

Architekt Dipl.-Ing. Stephan Piber

Film ab!

Ein Nachruf auf Johann Lautner.

Lange Jahre hindurch hat Johann Lautner mit großem Stolz Gäste und Besucher durch seine Heimatstadt geführt. Mit Stolz und viel Herz. Denn Bad Radkersburg war für ihn Heimat. Eine Verbundenheit, die er nach vielen Stationen des Lebens gefunden hat. Geboren in Graz, wuchs er in Mooskirchen auf, besuchten die Landwirtschaftliche Fachhochschule Grottendorf und trat 1954 in Feldbach in die Dienste des Landes. Ein Jahr später erfolgte der Wechsel nach Bad Radkersburg und damit begann eine innige Beziehung. Eng verbunden mit Landeshauptmann-Stellvertreter und Landtagspräsident Franz Wegart machte sich der vierfache Vater als Personalvertreter über 20 Jahre an der Bezirkshauptmannschaft Bad Radkersburg für Region und Menschen stark. Seine Tatkraft und seinen Einsatz stellte er über lange Jahre in die Dienste der Obmannschaft des ÖAAB für den Bezirk und agierte zudem eine Dekade lang als oberster Personalvertreter des Landes, begleitet von verschiedenen Funktionen in der Gewerkschaft. Bis zum Schluss war er als Obmann des Seniorenbundes aktiv, unterstützte die regionalen Interessen als Gemeinderat und Vizebürgermeister von Bad Radkersburg. Den innigen Zugang zu den Menschen lebte er als Standesbeamter und Leiter des Stadtkinos, wo er selbst mit großer Leidenschaft Filme vorführte.



Stadtgruppe der ÖVP Bad Radkersburg

FPÖ kämpft mit Unterschriftenlisten gegen Mautflüchtlinge

Wie bereits in der letzten Ausgabe der Amtlichen Mitteilung angekündigt, wird sich die FPÖ vermehrt dem Thema Mautflucht widmen. Hierzu haben wir vor einigen Wochen eine Unterschriftenaktion gestartet und an sämtliche Haushalte in Bad Radkersburg ausgesendet. Ziel ist, so viele Unterschriften wie möglich zu sammeln, um diese dann an den entsprechenden Stellen des Landes und Bundes abzugeben. Bislang konnten bereits mehrere hundert Unterschriften gesammelt werden, wofür wir uns sehr herzlich bedanken. Ihnen allen ist es zu verdanken, dass wir ein starkes und großes Signal aus Bad Radkersburg aussenden können. Wir appellieren aber dafür, weiter fleißig Unterschriften zu sammeln. Je mehr Unterschriften, desto höher

der Druck. Wir dürfen schlichtweg nicht zusehen, wenn zahlreiche LKW vor allem aus Slowenien, Ungarn und Kroatien die (finanzielle) Abkürzung über die B66 und B69 nehmen, um dann quer durch Bad Radkersburg in Richtung Norden zur Autobahnauffahrt in Ilz zu rollen. Diesbezüglich haben wir uns auch mit Fraktionskollegen aus Gemeinden entlang der B66 und B69 zusammengesetzt, um auch hier entsprechende Maßnahmen zu setzen. Nur gemeinsam wird es uns gelingen, den LKW-Verkehr einzudämmen. Auch sie werden Unterschriften sammeln und entsprechende Anträge in den Gemeinden einbringen. Klar ist, dass die Menschen entlang der Bundesstraßen Maßnahmen fordern.

Sie alle werden durch die zusätzlichen Luft- und Lärmemissionen besonders belastet. Vor allem Gemeindebürger in Sieldorf, Laafeld und Altneudörfel sind von den zusätzlichen Belastungen massiv betroffen. Wir fordern daher rigorose Maßnahmen zur Eindämmung der Situation, indem es künftig nur mehr dem Ziel- und Quellverkehr erlaubt ist, die Straßen zu benutzen. Hierzu müssen die rechtlichen Grundlagen geschaffen werden. Eine allgemeine LKW-Maut lehnen wir ab, da diese abermals zu Mehrbelastungen für die Bevölkerung führen würde.

NAbg. StR Walter Rauch

Märchenhafter Ausflug

Am 05.09.2021 waren 2 Busse zum Familienausflug in den Familypark St. Margarethen im Burgenland unterwegs. Unser Gemeinderat Karl Ruhdorfer hat wieder einmal sein Organisationstalent bewiesen und einen traumhaften Tag für Jung und Alt auf die Beine gestellt! Dank zahlreicher Sponsoren hat es an Speisen und Getränken wahrlich nicht gemangelt.

Vizebürgermeister
Christian Durits



Flanierlaune in der Altstadt

Die Entscheidung fiel kurzfristig, aufgrund der COVID-19 Maßnahmen war lange nicht klar, ob ein Flanieren stattfinden kann. Umso größer die Freude und der Zuspruch, als der Publikumsmagnet am 30. Juli mit dem Thema „Summer Feeling“ startete. An den fünf Freitagen, wo es in Bad Radkersburg „Flanieren 2021“ hieß, waren bis zu 2.000 Besucher unter Einhaltung der Corona-Regeln in der Altstadt von Bad Radkersburg.

Unter dem Motto „Flanieren ohne Radieren“ wurde die Altstadt von Bad Radkersburg in diesem Sommer an fünf Freitagen zur beliebten Flaniermeile. Die Veranstalter, das Wirtschaftsforum Bad Radkersburg erstmals in Kooperation mit der Stadtgemeinde, gestalteten das Programm ruhiger und mit weniger Angebot, um in Zeiten von Corona eine möglichst sichere Veranstaltungsreihe zu organisieren. Der Stimmung tat das keinen Abbruch, jeden Flanierfreitag kamen bis zu 2.000 Besucher, shoppten bis 21:00 Uhr, lauschten den jeweils 6 Live-Bands und erfreuten sich an der Gastronomie von Bad Radkersburg. Dorli Pridal gestaltete mit ihrem Team liebevoll das Kinderprogramm am Hauptplatz, die Innenstadt wurde ab 18:00 Uhr zur Fußgängerzone. Jeder Freitag stand unter einem anderen Motto, der Handel zog bei der Gestaltung der Schaufenster und Angebote mit. Erstmals mit an Bord war eine Security-Firma, die bei den Besuchern die 3-G-Regeln kontrollierte und auch sonst ein Auge auf die Einhaltung der Regeln hielt. Es waren fünf Freitage, die der Innenstadtwirtschaft viel Frequenz brachten. „Wir sind glücklich über den Erfolg beim Flanieren 2021, die Stadt so mit Leben zu füllen und natürlich, dass wir unser Sicherheitskonzept in dem Fall erfolgreich umsetzen konnten“ so Fritz Fortmüller, Obmann des Wifo Bad Radkersburg.

GR und Obmann Stv. Wifo Christina Merlini



Mit dem KlimaTicket in die Zukunft

Liebe Bad Radkersburgerinnen und Bad Radkersburger!
Nun beginnt die Zukunft der klimaneutralen Mobilität – mit dem KlimaTicket !

Ein Ticket für alle: Was unterschiedliche Bundesregierungen seit über 15 Jahren ergebnislos versucht haben, setzen wir Grünen jetzt um. Klimaschutzministerin Leonore Gewessler hat diese Revolution für den öffentlichen Verkehr möglich gemacht. Wir sind nun noch schneller unterwegs in Richtung Klimaneutralität, mit euch und dem KlimaTicket. Das KlimaTicket kann man seit dem **1. Oktober** vorbestellen. Ab **26. Oktober** fährt man damit in allen Öffis österreichweit um umgerechnet 3 Euro pro Tag. Sofort einsteigen lohnt sich, denn bis **31. Oktober** zahlt man im Vorver-

kauf sogar nur 949 Euro (statt 1095 Euro) für ein Jahr. Damit spart man nicht nur bares Geld sondern auch jede Menge Nerven bei der entspannten Reise mit der Bahn, Bus, Bim und U-Bahn – statt sich im Stau und bei der Parkplatzsuche zu ärgern. Mit euch gemeinsam profitiert das Klima. Durch weniger Abgase im Berufsverkehr und mehr Geld für den weiteren Ausbau der Öffis. Das **KlimaTicket Steiermark** ist ebenfalls fix. Mit diesem neuen Ticket wird es möglich sein, mit einer einzigen Karte alle Züge (S-Bahn, Fernverkehr),

Busse und Straßenbahnen im Gebiet des Verkehrsverbundes Steiermark zu einem Fixpreis von **588 Euro** pro Jahr zu benutzen – das sind 49 Euro pro Monat. Das landesweite Ticket startet am **1. Jänner 2022**, der Vorverkauf beginnt bereits am 1. Dezember 2021 bei den bestehenden Vertriebsstellen des Verkehrsverbundes. Alle Infos zum Ticket gibt's unter www.klimaticket.at Ihre Gemeinderätin Mag. Sonja Witsch

„Tour de Gemeinderat“

Vom 16. bis 22. September 2021 fand die Europäische Mobilitätswoche statt, bei der auch die Stadtgemeinde Bad Radkersburg als Klima- und Energiemodellregion teilnahm.

Dieser Anlass motivierte auch die GemeinderätInnen, um zur Gemeinderatssitzung am 30. September, Beginn 19.00 Uhr mit dem Rad oder zu Fuß in den Kultursaal in der Zeltingerstraße zu kommen. Angeführt wurde die Gruppe der Radfahrer von Bürgermeister Mag. Karl Lautner. Über die gekennzeichneten Radwege ging es gemeinsam vom Rathaus über die Langgasse bis zum Kultursaal in der Zeltingerstraße. Davor wurde der Pavillon der Landesschau und auch die neue Pumptrack-Anlage auf der Hasenhaide besichtigt. Insgesamt war die „Tour de Gemeinderat“ 6 km lang und die Strecke wurde in rund 30 Minuten absolviert. Nach der Gemeinderatssitzung ging es in nächstlicher Stunde für jeden Einzelnen wieder mit dem Fahrrad nach Hause. Als zukünftige Radhauptstadt und als Klima- und Energiemodellregion präsentiert sich der Gemeinderat ausgesprochen vorbildlich und klimafreundlich.



Katastrophenschutz

Philipp Drexler hat seit Juni 2020 die Funktion zum Katastrophenschutzreferenten und Feuerwehrkoordinator inne.



Er ist somit die Schnittstelle zwischen den Feuerwehren und der Gemeinde. Das Ziel dabei ist es, die Einsatzbereitschaft und die Sicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten. Durch die konstruktive Zusammenarbeit konnten für die Mitglieder der Feuerwehren viele bestehende Förderungen erhöht und neue geschaffen werden: Aktive Kamerad*innen erhalten vergünstigte Saisonkarten für die Parktherme und das Vita med Gesundheitszentrum. Auch die Kosten für die ärztliche Untersuchung für die Führerscheinklasse C werden übernommen. Ein weiteres Ziel des neuen Feuerwehrkoordinators ist es, die Vernetzung und Zusammenarbeit der sieben Feuerwehren zu verstärken. „Mein Ansporn ist es, dass wir

uns alle als großes Ganzes sehen, die Zusammenarbeit noch weiter stärken und „Feuerwehr-Light-Mitgliedschaften“ fördern. Wir brauchen die ganze Truppe, jeden einzelnen Kameraden & jede einzelne Kameradin im Team, damit wir Großes vollbringen können“, so Drexler. Zudem fand unter der Leitung des neuen Katastrophenschutzreferenten gemeinsam mit Mag. Helmut Kreuzwirth vom Amt der Steiermärkischen Landesregierung und dem Militärkommando Steiermark am 30. September 2021 eine virtuelle Hochwasserübung statt, die erfolgreich durchgeführt wurde. Durch die Übung sollte vor allem das Sicherheitsgefüge in der Bevölkerung gestärkt und den Bürger*innen ein

Bild vermittelt werden, wie die Arbeit im Einsatzstab abläuft. Großes Lob für die engagierten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Stadtgemeinde für ihren Einsatz, sie konnten ein Gefühl dafür bekommen, wie es im Ernstfall ablaufen könnte. Auch ging es darum, die im Projekt erarbeiteten Hochwasserschutzpläne von Spielfeld - Straß, Halbenrain, Mureck, Bad Radkersburg und Gornja Radgona zu beüben. Abschließend betont Bürgermeister Karl Lautner, dass die Stadtgemeinde Bad Radkersburg die Vorreiterrolle im Bereich Katastrophenschutz im Bezirk einnimmt.

Rückfragen: Philipp Drexler
+43 +43 (664) 1 46 90 60

Selbstschutz - Hochwasser

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Die Beschaffenheit der persönlichen Lebensumwelt ändert sich. Gebiete werden verbaut wo früher Wiesenflächen waren. Dadurch kann der fallende Niederschlag nicht mehr versickern, er fließt über die versiegelten Flächen ab. Dazu kommt, dass verstärkt lokale Starkregenereignisse auftreten. Straßenzüge verwandeln sich in reißende Bäche. Plötzlich ist an Stellen Wasser, wo noch nie



Selbstschutz - Hochwasser

Hochwasser ist eine Naturkatastrophe, die jeden treffen kann. Es verursacht nicht nur Sachschäden, sondern auch Menschen können verletzt werden. Kann ich mich vorbereiten?

Ja, Sie können sich mit entsprechender Schutzausrüstung und der richtigen Vorbereitung gegen Hochwasser schützen.

www.zivilschutz.steiermark.at

eines war. Häuser wurden auf Überflutungsflächen errichtet, die beim Bau noch unbekannt waren. Bei entsprechender Vorsorge wären viele Schäden vermeidbar und viele Arbeiten der Feuerwehr, die mittlerweile als selbstverständlich angesehen werden, gar nicht notwendig. Mit oftmals einfachen Maßnahmen kann sich jeder und jede selbst auf ein Hochwasser vorbereiten! Damit können nicht nur Schäden verhindert, sondern auch Menschenleben gerettet werden.

Unser Ziel ist es, die Menschen über das Hochwasserrisiko in ihrem Lebensumfeld aufzuklären und in der Eigenvorsorge zu schulen bzw. zum Selbstschutz zu motivieren. Dies soll in Form von Vorträgen bei Bürgerversammlungen in allen Gemeinden der Steiermark passieren. Informationsmaterial zum Selbstschutz Hochwasser aber auch zu anderen Selbstschutzthemen finden Sie auf der Homepage: www.zivilschutz.steiermark.at

Ihr Zivilschutzbeauftragter
Hannes Wonisch

Weltweit erster UNESCO 5-Länder-Biosphärenpark „Mur-Drau-Donau“



Foto: Bianca Lamprecht

Die 33. Sitzung des Internationalen Koordinierungsrates des MAB-Programms (MAB-ICC) fand vom 13. bis 17. September 2021 in Abuja, Nigeria statt. Im Rahmen der Sitzung wurde ein von Österreich, Slowenien, Kroatien, Ungarn und Serbien gemeinsam eingereichter Biosphärenpark-Antrag durch den internationalen Koordinierungsrat der UNESCO eindrucksvoll bestätigt.

Damit wurde der weltweit erste 5-Länder-Biosphärenpark aus der Taufe gehoben. Der 5 Länder umfassende Biosphärenpark Mur-Drau-Donau ist in der Geschichte des UNESCO „Man-and-Biosphere“-Programms einzigartig. Der Biosphärenpark Unteres Murtal im Steirischen Vulkanland ist damit Partnerregion auf internationaler Ebene und reiht sich als jüngstes Kind in diese wertvolle Initiative „Man-and-Biosphere“ mit großem Stolz ein.

„Mit dem UNESCO-Beschluss zeigt die Steiermark erneut international auf, wie ernst das Land den Naturschutz nimmt. Er ist entscheidend für die Zukunft der Steiermark, die auch für unsere Kinder und Enkelkinder lebenswert sein muss. Der Biosphärenpark ist ein Vorzeigeprojekt, der heutige Tag gleichzeitig ein Ende großer Bemühungen und der Anfang einer internationalen Verbundenheit“, so Umwelt- und Naturschutzlandesrätin Ursula Lackner.

Im neuen 5-Länder-Park, der einen einzigartigen Naturraum entlang der Themen Natur-Tourismus, Erholung, kultureller Austausch, attraktive Freizeitmöglichkeiten, Bildung, Forschung, nachhaltige Regionalentwicklung und grenzübergreifende Zusammenarbeit darstellt, ist für die Region eine wichtige Basis in der weiteren regionalen Arbeit und bietet nun auch neue Optionen für nachhaltige Regionalentwicklung grenzüberschreitend.



© Land Stmk/Purgstaller

Regionalmanagement Südoststeiermark. Steirisches Vulkanland

Lehrreiche Stunden voller Natur

Große Begeisterung bei den Teilnehmern herrschte beim ersten „Wasserworkshop“, den die Stadtgemeinde gemeinsam mit „Natur aktuell“ organisierte. Nach einer Einführung in den Bereich der Murauen durch die Verantwortlichen von „Natur Aktuell“, machten sich die Kinder im Beisein von Vizebürgermeister Franz Trebitsch



sowie Gemeinderätin Cornelia Buchmann gleich an die Entdeckungen. So wurden Federn den passenden Vogelarten zugeordnet und deren Namen bestimmt, anschließend ging es ans Flussbett der Mur, um mit Keschern nach Fischen, Fröschen, Krebsen und Kleintieren zu suchen. Entlang der Mur wurden bis zur Aussichtsplattform Vögel und andere Lebewesen in ihrem Lebensraum beobachtet. Abschließend wurden die gefundenen Bewohner der Mur in einem Aquarium bestimmt und nach einer eingehenden Erklärung wieder ihrem natürlichen Umfeld übergeben. Die lehrreichen und spannenden Stunden sollen künftig auch auf ein tolles und alternatives Ferienprogramm für Kinder ausgedehnt werden.

Sensationeller Fund

Es ist wahrlich ein historisches Ereignis: Die gefundene Mooreiche in Sieldorf wird auf 4.000 Jahre geschätzt und ist damit so alt wie die Pyramiden in Ägypten.

Gemeinsam mit den Bürgern von Sieldorf wird jetzt nach einem Platz für den Sensationsfund gesucht.

Ein Messergebnis der Fakultät für Physik der Universität Wien hat es nun offiziell bestätigt: Die Mooreiche von Sieldorf ist zirka 4.000 Jahre alt und darf damit als historischer Sensationsfund gelten. Damit ist die Mooreiche mit ihren 22 Metern Länge, die von Baggern der ALAS Klösch im Zuge von Ausgrabungsarbeiten geborgen wurde, zeitlich in die Entstehung der ägyptischen Pyramiden einzuordnen. Wie man auf den Fund aufmerksam wurde, weiß Franz Trebitsch: „Als die Mooreiche entdeckt wurde, hat mich Josef Majczan sofort informiert und dann kontaktierten wir die ALAS Klösch. Großartig, wie sie diese kolossale Eiche ans Tageslicht befördert haben“, geht der Dank von Vizebürgermeister



Historischer Sensationsfund in Sieldorf: (v. l.) Otto Nell (GF ALAS Klösch), ALAS Klösch-Prokurist Christian Fischer, Baggerfahrer Siegfried Schuster, Bgm. Karl Lautner, Vize-Bgm. Franz Trebitsch sowie Josef Majczan vor der 4.000 Jahre alten Mooreiche. Foto: Stadtgemeinde Bad Radkersburg/Trebitsch

Trebitsch und Bürgermeister Karl Lautner in Richtung von Otto Nell, Geschäftsführer der ALAS Klösch.

Nun wollen Lautner und Trebitsch über einen Bürgerbeteiligungsprozess gemeinsam mit den Sieldorfern einen idealen Platz für den Sensationsfund finden. „Vier Standorte sind im Moment im Gespräch, aber die Bürger sollen letztendlich entscheiden“, so Lautner.

Da sich der Fundort inmitten des künftigen Biosphärenparks befindet, darf die Mooreiche künftig auch als weitere touristische Attraktion gelten. Denn der Biosphärenpark, einzigartig mit seiner fünf Länder übergreifenden Ausrichtung, hat vom internationalen Koordinierungsrat der UNESCO nun offiziell grünes Licht erhalten. Der internationale Beschluss wird dafür sorgen, dass über die Staatsgrenzen hinweg noch enger rund um den Naturschutz zusammengearbeitet wird. Was auch dafür sorgen wird, dass auch internationale Gäste die Mooreiche von Sieldorf besuchen werden.

Vizebürgermeister Franz Trebitsch

Neuer Meilenstein

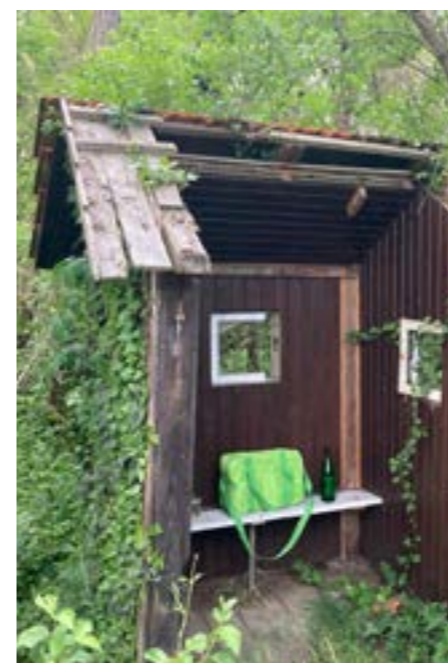
Die schon länger geplante und forcierte Partnerschaft zwischen der Stadtgemeinde Bad Radkersburg und dem Bundesheer manifestiert sich in einem neuen Meilenstein der langjährigen Verbundenheit: mit einem neuen Unterstand am allseits bekannten „Eiser-Stein“ an der Grenze zu Slowenien.

„Das ist einer der ersten Umsetzungspunkte im Vertrag zwischen der Stadtgemeinde und dem Bundesheer“, so Bürgermeister Karl Lautner.

Die Neuausrichtung des Unterstandes der ehemaligen Zollwache wurde von MiMz Franz Fassold und Vizebürgermeister Franz Trebitsch im Namen der Stadtgemeinde initiiert und soll sowohl vom Bundesheer als auch von Touristen genutzt werden können.

„Als ehemalige Garnisonstadt sind wir mit dem Bundesheer historisch schon lange eng verbunden. Wir wollen diese Verbundenheit künftig weiter intensivieren“, so Bürgermeister Karl Lautner.

Vizebürgermeister Franz Trebitsch



Sicherheit für die Jüngsten gewährleistet!

Die Fachabteilung 16 der Steiermärkischen Landesregierung hat gemeinsam mit einem Sachverständigen die vom Busunternehmen Hütter beantragte Linie Hummersdorf – Altdörfstraße – altes Lagerhaus genehmigt. „Da sich aber die geplanten Haltestellen ausschließlich auf Privatgrund befinden und auch andere Faktoren dagegensprechen, wird es hier keinen Betrieb der Buslinie geben. So ist etwa auf der Altdörfstraße kaum ein Gegenverkehr möglich, da auch landwirtschaftliche Nutzfahrzeuge und Pendler diese Straße benutzen und zudem sämtliche Rad- und Wanderwegen über diesen Bereich führen“, kennt Vizebürgermeister Franz Trebitsch die brenzlige Ausgangssituation genau.

Ähnlich auch die Situation in Pfarrsdorf, wo speziell in den Morgenstunden eine Überquerung der B69 durch den zugenommenen Schwer- und Pendlerverkehr mit einer erlaubten Fahrgeschwindigkeit von 80 km/h kaum möglich ist. „Die Situation birgt für Kinder sowie Eltern ein immenses Gefahrenpotenzial. Die besorgten Eltern haben sogar eine Zuzahlung angeboten, wenn die Kinder wieder vor der Haustüre abgeholt werden könnten“, so Trebitsch.

Mit dem Beschluss des Gemeinderates vom 30.09.2021 und einer Kostenaufteilung zwischen der Stadtgemeinde und den Eltern fährt in Zukunft wieder das Taxiunternehmen „ROSI“ beide Strecken ab und gewährleistet damit die Sicherheit für unsere jüngsten Gemeindemitglieder.



Das monatliche Entgelt von 100 Euro pro Kind wird mit 80 Euro seitens der Stadtgemeinde und 20 Euro Elternbeitrag finanziert. Für die wenigen Kinder unserer Kindergärten, die bis dato mit dem Taxi „Schittegg“ transportiert wurden, wird ebenso das Taxi „ROSI“ zur Verfügung stehen. Der bisherige Tarif bleibt mit 70 Euro monatlich für die Hin- und Retourfahrt bzw. 42 Euro für die Einzelfahrt unverändert.

Vizebürgermeister Franz Trebitsch

„Alltagsradler“ – Kindergarten

Seit Anfang des Jahres erfreut sich der Kindergarten in Bad Radkersburg über ein neues Lastenfahrrad. Als „Radhauptstadt“ steht hier der Radverkehrsausbau im Mittelpunkt, daher hat sich die Stadtgemeinde entschieden, auch für den Kindergarten ein Lastenfahrrad anzuschaffen. Ein perfektes Rad mit Elektroantrieb, mit 8 Sitzplätzen und einer Überdachung. Die Plane kann ganz geschlossen werden, sodass die Kindergartenkinder bei jedem Wetter passend geschützt sind. Mindestens einmal in der Woche wird ein Ausflug mit den Kindern gemacht: Quer durch die Stadt, entlang der Radwege, der Mur entlang, zum zweiten Kindergarten in der Zeltlingerstraße oder einfach mal zum Eis essen oder zum Spielplatz. Die Kinder haben großen Spaß, und das Tragen der Helme wie auch der Gurt für jedes Kind sorgen für die nötige Sicherheit. Ca. 25 km können mit einem geladenen Akku gefahren werden. „Die Kinder lernen die Gebäude und die Umgebung von Bad Radkersburg bei jedem Ausflug besser kennen. Die Natur wird intensiver und bewusster wahrgenommen!“

Vor allem in der Corona- Zeit machte sich das Lastenrad schon sehr bezahlt, denn die Kinder durften trotz Ausgangsbeschränkungen Ausflüge machen.



„Fahren wir heute wieder mit dem Kindergartenbus?“ fragen die Kinder schon morgens. Ja, das Lastenrad sieht wirklich aus, wie ein kleiner Bus für Kinder.

Aktuell gibt es über das Förderprogramm des Klima- und Energiefonds „E-Mobilität für Betriebe, Gebietskörperschaften und Vereine“ folgende Investitionsförderungen: Ab einer Anzahl von 5 Stk.: für E-Fahrräder € 400,- sowie für Transporträder und E-Transporträder € 1.000,- <https://www.umweltfoerderung.at/betriebe/elektro-fahrraeder-und-transportraeder.html>

Sicher radeln – sicher ankommen

Fahren mit dem E-Bike ist bekanntlich äußerst populär und wird auch in Zukunft immer beliebter werden. Erfahrungsgemäß steigen damit aber leider auch die Unfälle sowohl im Straßenver-

kehr wie auch im Freizeitbereich. Da viele die Gefahren und die Geschwindigkeit unterschätzen, finanziert das Land Steiermark nun mit der Aktion „**PRO.E-BIKE 2021 Sicher radeln – sicher ankommen**“ ein spezielles E-Bike-Fahrsicherheitstraining für alle Steirerinnen und Steirer ab 50 Jahren. Und so einfach geht's: Mit dem eigenen

Gutschein für das PRO.E-Bike Fahrsicherheitstraining bei den steirischen Anbietern wie ASKÖ, Easy Drivers Radfahrschule, Naturfreunde sowie ÖAMTC anmelden und schon geht es los. Mehr Informationen finden Sie unter www.verkehr.steiermark.at



Verkehr aktuell

Erste Rückmeldungen bezüglich des vor Kurzem gestarteten Verkehrskonzeptes in Bad Radkersburg fallen sehr positiv aus.

Nach anfänglichen Irritationen vor allem die Einbahnregelung betreffend „ist das Konzept sehr gut angelaufen“, weiß Bürgermeister Karl Lautner. Auch die Begegnungszone am Hauptplatz von Bad Radkersburg wird von allen Verkehrsteilnehmern bestens angenommen. Aktuell befindet sich zudem auch ein Gutachten für die Neuausrichtung der Parkplatzordnung in Arbeit und soll noch in diesem Herbst mit einer umfassenden Erhebung abgeschlossen werden.



Indessen hat das Land Steiermark die Beschlüsse bezüglich der Bautätigkeiten in der Zeltlingerstraße sowie dem Kreisverkehr nach hinten verschoben. „Das Land hat sich der Sache bereits angenommen und ich denke, dass die Verzögerung nicht lange dauern wird. Wenn es nach den Verantwortlichen geht, rechnen wir mit einer Fertigstellung bis Ende des Jahres“, zeigt sich Bürgermeister Lautner zuversichtlich.

§ § § Rechtliches zum Thema ... „Ist das eine Einbahn?“

Der Mensch ist ein Gewohnheitstier und benutzt gern eingetretene Pfade. Seit Menschengedenken wird eine Straße in 2 Richtungen benutzt und jetzt soll das plötzlich anders sein? In der Langgasse war immer Gegenverkehr, langsam und mit Rücksicht auf den Entgegenkommenden. Man muss sich erst gewöhnen und es gilt, auf die neue Situation aufmerksam zu machen. Wie so oft, führen 2 Wege zum Ziel.

Das gewünschte Verhalten durch das Gebotszeichen „Vorgeschrieben Fahrtrichtung“ samt Bodenmarkierung festzulegen, wird aus der gewohnten Übung übersehen. Wenn man zur Begegnungszone kommt, fährt man weiter, wie bisher bei allen anderen Zufahrten in diese Zone in der Stadt auch vorgesehen.

Verbote sind stärker, deshalb wohl auch in der Signalfarbe ROT gehalten.

Es wird daher im Bereich dieser Einfahrt das Verbotsschild „Einfahrt Verboten“ gemäß § 52a Ziffer 2 StVO mit dem Zusatz „Ausgenommen Fahrradverkehr“ anzubringen sein.

Dasselbe Verkehrszeichen wird bei der Kreuzung Hauptplatz / Langgasse Nord aufgestellt.

Neuer Radverkehrsbeauftragter

Mit dem Beschluss des Gemeinderates in seiner Sitzung vom 30.09.2021 wurde Vizebürgermeister Franz Trebitsch als Radverkehrsbeauftragter bestellt. Diese Funktion hatte bis dato DI (FH) Manfred Mikl inne, dem für seine Vorbereitung, Planung und Umsetzung des bisherigen Projektes der besondere Dank der Stadtgemeinde gilt.

„Die Landesregierung hat einen Ansprechpartner mit einer Funktion in unserer Gemeinde vorgeschlagen, damit die Umsetzung der Vorhaben leichter und schneller funktioniert“, wird Trebitsch, beruflich der zuständigen Abteilung des Landes (A16) zugehörig, daher die künftigen Abläufe verkürzen können. Als Ziele nennt der neue Radverkehrsbeauftragte die Umsetzung begonnener Vorhaben, wie Raiffeisenweg als zweite Fahrradstraße, die Sanierung der Gemeinde- und Schotterstraßen, eine einheitliche Kennzeichnung unserer Radwege sowie eine idente Überquerungsmöglichkeit der Kreisverkehre. „Anregungen und Verbesserungsvorschläge können gerne auch persönlich an mich gerichtet werden“, zeigt sich Trebitsch in seiner neuen Funktion ambitioniert.



Einblicke ins Berufsleben

Im Sommer gab die Stadtgemeinde einigen Jugendlichen wieder die Möglichkeit, als Ferialpraktikanten die Arbeit in der Gemeinde kennenzulernen. Sie waren in verschiedenen Abteilungen und Bereichen eingesetzt. So konnten sie erleben, wie vielfältig Gemeindearbeit sein kann. Wir haben unsere jungen „Kollegen auf Zeit“ gebeten, ihre Eindrücke zu schildern.

Mein Name ist **Nina Kern**, ich bin 17 Jahre alt und besuche derzeit die 8. Klasse des Populärmusik-Zweigs des BORG Bad Radkersburg. Bereits im Vorjahr habe ich bei der Stadtgemeinde ein Ferialpraktikum absolviert und somit viele interessante Einblicke gewonnen. Mein vier Wochen langes Praktikum beinhaltete Arbeit im Archiv des Bauamts der Stadtgemeinde, in der Bürgerservicestelle oder auch am Computer im Büro. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir die Arbeit im Archiv. Zu sehen, wie sich alles entwickelte und immer organisierter und ordentlicher wurde, war mir die größte Freude. Das Praktikum selbst beeinflusst meine Berufswahl zwar nicht, allerdings war es trotzdem sehr schön, verschiedenste Einblicke in die Berufswelt zu bekommen.



Mein Name ist **Johannes Karner**, ich bin 15 Jahre alt und besuche den musisch kreativen Zweig des Borg Bad Radkersburg. Durch Freunde, die bereits in den vergangenen Jahren beim Bauhof tätig waren, habe ich vom Jobangebot gehört und mich direkt über ein Bewerbungsschreiben gemeldet. Bei musikalischen Events haben wir Bühne und Sitzgelegenheiten vorbereitet, wir haben mehrmals auf den öffentlichen Flächen den Rasen gemäht und diverse Reinigungsarbeiten am Bauhof erledigt. Ich durfte mit den verschiedensten Arbeitsgeräten für die Außenarbeiten umgehen und konnte somit viele Erfahrungen sammeln. Die Arbeit war sehr abwechslungsreich. Das Bauhof-Team war sehr nett und ich konnte mich gut einfügen. Der Arbeitstag begann um 7 Uhr, Mittagspause von 12-13 Uhr und am Nachmittag waren wir bis 17 Uhr beschäftigt. Die 4 Wochen, die ich am Bauhof gearbeitet habe, vergingen wie im Flug. Gerne würde ich nächstes Jahr wieder im Team dabei sein!



Mein Name ist **Liam Gugl**, ich bin 17 Jahre alt und besuche derzeit die 4RHET in der i-HTL Bad Radkersburg. Ich habe mich bereits zum zweiten Mal entschieden, im Sommer als Ferialpraktikant bei der Stadtgemeinde beziehungsweise beim Bauhof Bad Radkersburg zu arbeiten, weil es dort immer wieder interessante handwerkliche Tätigkeiten gibt. Wie zum Beispiel Rasenmähen, Veranstaltungsbühnen auf- & abbauen, Schulräume vorbereiten, Fenster aus- und einbauen, gärtnerische Tätigkeiten und noch Vieles mehr. Bezüglich meiner Ausbildung als Elektrotechniker im Bereich Automatisierungstechnik und Informationstechnologie hat das Praktikum zwar keinen Einfluss, jedoch hat es mir beim Bauhof sehr gut gefallen und ich kann so ein Ferialpraktikum nur weiterempfehlen. Viele nette Mitarbeiter beim Bauhof Bad Radkersburg bringen einem ein paar Skills fürs alltägliche Leben bei. Für mich ist das immer wieder eine schöne Erfahrung.



Mein Name ist **Laura Mencigar**, ich bin 16 Jahre alt und besuche derzeit die 7. Klasse im Borg Bad Radkersburg. Aufmerksam wurde ich durch das Angebot, da eine Stellenausschreibung in der Zeitung und auf der Gemeinde-Homepage war. Unter anderem wurde das Arbeiten auf dem Bauhof und in der Verwaltung ausgeschrieben. In meinem Praktikum verschaffte ich mir einen großen Einblick in der Buchhaltung und im Bürgerservice. Vor allem das E-Mail schreiben und Akten archivieren waren ein großer Teilbereich meines Praktikums. Ich habe einen Monat lang in der Stadtgemeinde Bad Radkersburg gearbeitet inklusive 2 Urlaubstagen. Mitnehmen kann ich auf jeden Fall, dass das Arbeiten großen Spaß machte und wir lehrreiche Dinge erlernt haben. Das respektvolle und gute Zusammenarbeiten mit den Angestellten ist besonders hervorzuheben.

Mein Name ist **Karen Schmidek**, ich bin 19 Jahre alt und bin derzeit Studentin an der FH Joanneum in Graz. In den Sommerferien habe ich einen einmonatigen Ferialjob in der Stadtgemeinde Bad Radkersburg machen dürfen, wozu ich mich ein paar Monate davor per Mail beworben habe.



Während meines Ferialjobs habe ich in vielen Bereichen tätig werden dürfen, wie unter anderem beim Sortieren und Archivieren von alten Ordnern in der Buchhaltung. Weiters habe ich auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei ihrem täglichen Schriftverkehr unter die Arme greifen können. Auch der tägliche Spaziergang zur Post war eine meiner Aufgaben.

Rückblickend ist mir besonders der Tag, an dem ich die Möglichkeit hatte, bei einer Bauverhandlung zuzuhören, in Erinnerung geblieben. Auch das Zwischenmenschliche innerhalb der Büros hat mir gut gefallen, was ein angenehmes Arbeitsklima geschaffen hat. Während meiner Zeit habe ich also viele neue Eindrücke sammeln dürfen, wie es in einer Gemeinde so abläuft.

Mein Name ist **Marcel Fischer** und ich bin 15 Jahre alt. Ich bin in die Volksschule und in die Mittelschule von Bad Radkersburg gegangen. Derzeit bin ich in der 10. Schulstufe und besuche die i:HTL Bad Radkersburg. Vom Angebot habe ich von einem Familienangehörigen erfahren. Für die Bewerbung musste ich einen Lebenslauf schreiben.



Bei meinem Ferialpraktikum habe ich bei Tätigkeiten wie Heckenschneiden, Rasenmähen, usw. geholfen. Ich habe 4 Wochen beim Gemeindehof verbracht und dabei gelernt, wie man zum Beispiel mit einer Motorsense richtig umgeht (Draht wickeln und wechseln...). Besonders gut hat mir das Rasenmähen gefallen, was wir auch die meiste Zeit gemacht haben. Freitags haben wir eine „Müllrunde“ gemacht und dabei die ganzen Müllkübel in der Umgebung und in Radkersburg ausgeleert. Vor allem die Freundlichkeit der Mitarbeiter hat mir sehr gut gefallen. Das Praktikum war für mich gut, da ich in meiner höheren Schule auch 2 Monate als Ferialpraktikant verbringen muss und ich konnte so viel Neues dazulernen.

Hallo, ich heiße **Zeno Zadra**, bin 16 Jahre alt und gehe derzeit in die 7. Klasse am BORG Bad Radkersburg. Letzten Sommer habe ich ein vierwöchiges Ferialpraktikum beim Bauhof gemacht. Durch meine guten Erfahrungen im Sommer davor habe ich mich entschieden, noch einmal beim Bauhof zu arbeiten. Der Aufgabenbereich ist sehr breit gefächert. In den ersten zwei Wochen haben wir uns vor allem um die Straßenmarkierungen und Verkehrstafeln für die neue Verkehrsverordnung in der Altstadt gekümmert. In den restlichen zwei Wochen war ich in mehreren Bereichen tätig: Wir haben eine kleine Hütte im Kindergarten gestrichen, Unkraut entfernt, Rasenmähertraktoren repariert und Kettensägen geschliffen.

Mich haben die Tätigkeiten in der Werkstatt besonders interessiert, weil man dort tiefere Einblicke erhält. Arbeiten wie das Rasenmähen oder die Entfernung von Unkraut ist wesentlich anstrengender und macht weniger Spaß. Das Praktikum wird meinen späteren Werdegang wahrscheinlich nicht beeinflussen, dennoch war es interessant, viele Eindrücke zu erhalten und sich Fähigkeiten anzueignen, welche einem später vielleicht einmal weiterhelfen.

Wie Sie nebenan lesen können, kann die Gemeinde durchaus interessante und vor allem vielfältige Beschäftigungen anbieten.

Betrachtet man darüber hinaus noch die gemeindeeigenen Betriebe wie die Parktherme Bad Radkersburg mit aktuell 160 Beschäftigten, die Bad Radkersburg Quellengesellschaft und das Zehnerhaus, sind wir einer der größten Arbeitgeber in der Region.

Eines der Hauptziele der Gemeinde war es immer, der Jugend eine qualitätsvolle Ausbildung und hochwertige Beschäftigung anzubieten. Verbunden mit dem reichen Vereinsleben wird eine hohe Lebensqualität geboten, die von immer mehr Jungfamilien geschätzt wird. Betreuungsmöglichkeiten für Kinder ab dem Kinderkrippenalter bis zur Chance, bei uns die Matura zu absolvieren, bieten somit umfassende Entwicklungsmöglichkeiten vor Ort.

Wenn junge Menschen bei uns in der Gemeinde zu arbeiten beginnen, erkennen sie oft erst, wie viele verschiedenen Berufsbilder in einer Gemeinde gefragt sind. Vom Kindergartenpädagogischen Personal bis zum Installateur in der Kläranlage, von Gartenarbeitern bis zu den Kolleginnen in den Bürgerservicestellen, von der Musikschule bis zum Wasserwerk, insgesamt sind derzeit 76 Menschen im Dienste der BürgerInnen von Bad Radkersburg tätig.

Immer wieder suchen wir Verstärkung für unser Team. **Aktuell besteht die Möglichkeit, sich als Lehrling im Verwaltungsdienst zu bewerben.** Neue Stellen im Gemeindedienst und bei den gemeindeeigenen Betrieben finden Sie auf der Homepage www.bad-radkerburg.gv.at und in unserer neuen Cities-App.



Unsere jungen Kolleginnen und Kollegen zeigen, dass Arbeiten bei uns auch Spaß machen kann.

Neuer Direktor an der Mittelschule

Seit dem Schuljahr 2018/19 wurde auf Grund der Pensionierung von Dir. Gerhard Götschl die Schule interimistisch von Frau Dir. Romana Laller geleitet. Die Stadtgemeinde als Schulerhalter bedankt sich für die kompetente und engagierte Leitung sowie für die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Wir freuen uns, Alexander Prassl als neuen Schulleiter begrüßen zu können. Wir wünschen ihm alles Gute und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Ich möchte mich als neuer Direktor der Mittelschule Bad Radkersburg gerne bei Ihnen vorstellen. Mein Name ist Alexander Prassl. Ich bin gebürtiger Bad Radkersburger und vor zwei Jahren, nach einer langen Zeit in Graz, mit meiner Familie wieder in meine Heimat zurückgekommen.

Ich freue mich sehr auf die Herausforderung als Schulleiter. Für mich persönlich stehen die Schwerpunkte Teamwork, Modernisierung und Digitalisierung klar im Fokus. Da ich privat ein sehr sportlicher Mensch bin, wird es auch in diesem Bereich in der Schule einige Erneuerungen geben. Ich möchte mit der MS Bad Radkersburg neue Wege beschreiten und den Schülerinnen und Schülern eine individuelle, ansprechende und motivierende Lernumgebung bieten.

Ich wünsche uns allen ein erfolgreiches und vor allem gesundes Schuljahr 2021/22.



Text und Bild: Alexander Prassl

Die MS Bad Radkersburg wird „digitaler“

Digitale Kompetenzen im Beruf und auch im Alltag werden immer wichtiger. Daher sind in der MS Bad Radkersburg die Arbeiten am Umbau zur „Digitalen Schule“ voll im Gange. Die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Schulstufen werden noch in diesem Herbst mit Notebooks ausgestattet. Im Zuge dieser technischen Erweiterung werden digitale Elemente in den Unterricht eingebaut. Somit kann ein weiterer Schritt in Richtung digitaler Bildung gemacht werden. Sowohl das Lehrpersonal als auch die Schülerinnen und Schüler blicken mit viel Motivation und Spannung auf diese neue Herausforderung.

Unterstützung für Digitalisierung

Mit der Ausstattung der digitalen Klassen in der fünften und sechsten Schulstufe unserer MS wurde bereits begonnen. „Diese Klassen werden seitens der Stadtgemeinde mit Beamer und Leinwand auf die Digitalisierung vorbereitet. Die Endgeräte, in unserem Fall sind das Laptops, werden vom Bund zur Verfügung gestellt, bezahlen müssen die Eltern lediglich 25 Prozent des Einkaufspreises, dafür geht das Gerät in den Besitz des Kindes über“, informiert Franz Trebitsch, Vizebürgermeister und Obmann des Ausschusses für Bildung über die digitale Unterstützung.

Dieser 25%ige Elternanteil beträgt konkret 107,55 Euro und wird von der Stadtgemeinde Bad Radkersburg getragen.

Franz Trebitsch erklärt: „Einfach die Buchungsbestätigung in ausgedruckter Form in die Bürgerservicestelle am Hauptplatz bringen, wo der Betrag in bar ausbezahlt wird.“ Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung dem Antrag einstimmig zugestimmt und unterstützt damit den IT-gestützten und ortsungebundenen Unterricht. Für Eltern der Schülerinnen und Schüler aus Halbenrain und Klöch besteht in ihren Gemeinden selbiges Angebot.

Ausgenommen von der Zuzahlung sind jene Familien, die Mindestsicherung, Ausgleichszulage oder Notstandshilfe beziehen, von den Rundfunkgebühren befreit sind oder wo ein im gleichen Haushalt lebendes Geschwisterkind im Jahr davor eine Beihilfe gemäß Schulbeihilfe- oder Studienförderungsgesetz erhalten hat. In diesen Fällen sind die mobilen Endgeräte kostenlos, die Eltern müssen sich mit dem zuständigen Sozialhilfereferat auf der BH Südoststeiermark in Verbindung setzen.

Obmann des Bildungsausschusses
Vizebürgermeister Franz Trebitsch

Mit Blaulicht in den Sommerkindergarten

Im Zuge meines Praktikums und der Facharbeit zum Thema „Unfallprävention im Kindergarten“ bekamen die Kinder des Sommerkindergartens am 4. August interessanten Besuch von 4 Sanitätern der Rettungsbezirksstelle Bad Radkersburg. Der Krankenwagen kam mit Blaulicht und Folgetonhorn angefahren und erregte damit die volle Aufmerksamkeit der Kinder. Sie durften alles genau ansehen, anfassen, auf der Trage liegen, viele Fragen stellen und bekamen lustige blaue aufgeblasene Handschuhe als Geschenk.

Ein herzliches Dankeschön an Dir. Simon Straßgürtl und BezRKdt Erich Draschkowitz sowie an die SanitäterIn, die den Kindern einen wirklich lehrreichen und spannenden Vormittag beschert haben.



Sabine Steinhuber

Kindergarten Bad Radkersburg



Schulanfängerausflug ins Rathaus

Zum Abschluss des Sommerkindergartens lud Herr Bürgermeister Mag. Karl Lautner die Schulanfänger ein. Er führte die Kinder durch das Rathaus und erklärte die Aufgaben eines Bürgermeisters spannend und kindgerecht.



Hurra wir starten ins neue Kindergartenjahr

Der erste Kinderkrippen- und Kindergarten tag war ein spannendes Erlebnis für die Kinder und die Eltern. Anfänglich waren manche noch etwas zögerlich. Doch bald wurden neue Freundschaften geknüpft und das gemeinsame Spiel entdeckt.



Gemeinsames Erntedankfest am Hauptplatz

Am Sonntag, dem 26.09.2021, nahmen wir bei Kaiserwetter zahlreich am feierlichen Erntedankfest teil. Die Kinder brachten Erntegaben aus ihrem Garten mit und durften den Gottesdienst mit einem Lied mitgestalten.

Volksschule



„A wie Anfang“

hieß es am Montag, dem 13. September 2021, für 26 Schulanfängerinnen und Schulanfänger in der VS Bad Radkersburg.

Unsicherheit, Spannung, Stolz, Vorfremde und Glück waren schon im Schulhof beim Empfang zu spüren. Nach einer herzlichen Umarmung der mitgekommenen Eltern und Angehörigen folgten die Schulkinder ihren Lehrerinnen in die Klasse.

Der Löwe, der nicht schreiben konnte, erwartete sie schon. Beim Hören der Geschichte vom Löwen, Kennenlernen der Mitschüler und Mitschülerinnen, Erkunden des Schulhauses, den Pausen und den ersten Aufgaben verging die Zeit wie im Flug.

Das „E wie Ende“ des ersten Schultages war schnell da und gespannt erwarteten die Eltern ihre Kinder mit den Schultüten vor der Schule.



Text und Fotos: Elisabeth Jantscher und Anna-Maria Pock

Qualifying für Lehrstellen bei e-Lugitsch

Das Unternehmen e-Lugitsch – welches die Bereiche Elektroinstallation, Anlagentechnik, Brandmeldetechnik, Handel und Stromerzeugung sowie -vertrieb abdeckt – ist mit über 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und über 40 Auszubildenden einer der größten Lehrlingsausbilder in der Region. Durch die e-Lugitsch Lehrlingsakademie bietet das Unternehmen außerdem die beste Unterstützung, um die Lehrziele zu erreichen und auch die persönliche Entwicklung zu stärken. Hunderte positive Abschlüsse, sowie die Anerkennung als staatlich ausgezeichnete Ausbildungsbetrieb bestätigen den Erfolg der internen Lehrlingsakademie. Erst kürzlich haben wieder zehn Jugendliche ihre Ausbildung bei e-Lugitsch gestartet. Kaum haben die neuen Lehrlinge ihre Lehrzeit begonnen, wird schon nach Lehrlingen für das kommende Jahr gesucht. Eine Lehrstelle als Einzelhandelskauffrau/-mann und 12 Elektrotechnik-Lehrstellen werden für 2022 vergeben. Auch einige weibliche Elektrotechnikerinnen hat das Unternehmen in den vergangenen Jahren erfolgreich ausgebildet. Damit jeder Bewerber und jede Bewerberin dieselbe Chance auf eine Lehrstelle hat, wird jährlich ein Qualifying veranstaltet.

Der erste Termin findet heuer am 6. November am Firmengelände in Gniebing statt. Das halbtägige Event gibt dem Unternehmen und auch den vielleicht zukünftigen Lehrlingen die Möglichkeit, sich besser kennenzulernen. Um am Qualifying teilzunehmen, ist eine schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Foto, Zeugnis und Motivationsschreiben zu übermitteln und ein Termin für einen Schnuppertag zu vereinbaren.

Lehrlingsentschädigung Elektrotechnik 1. Lehrjahr: € 701,91 brutto
Lehrlingsentschädigung Einzelhandel 1. Lehrjahr: € 711,- brutto



Foto: Günther Linshalm

Florian Lugitsch KG
Gniebing 52a, 8330 Feldbach,
03152 2554-0
qualifying@lugitsch.at
www.e-lugitsch.ekarriere.at

SCHIM 2021

Wenn es die Corona-Umstände und -vorschriften erlauben, organisiert die MS Bad Radkersburg Mitte November 2021 zum 20. Mal eine SCHUL-INFORMATIONSMESSE für die Schülerinnen und Schüler unserer Region.

Im Herbst 2001 begann alles in sehr kleinem Rahmen. In einigen Räumen des Untergeschosses der damaligen Hauptschule stellten einige ehemalige Schülerinnen und Schüler ihre neuen Schulen vor. Der ursprüngliche Gedanke, Information über weiterführende Schulen in dieser Form zu vermitteln, blieb bis heute zentral.

Nicht die Direktoren und Lehrkräfte der weiterführenden Schulen sollen die zukünftigen SchülerInnen informieren, sondern jene jungen Menschen, die gerade ihre Ausbildung an diesen Schulen absolvieren. Und sehr oft sind es Mädchen und Burschen, die erst vor kurzer Zeit unsere Schule abgeschlossen haben. Gespräche zwischen Jugendlichen mit ähnlichen Interessen informieren ehrlicher und aussagekräftiger.

2001 waren es etwa sechs Schulen, (PTS, BMS, AHS und BMS) und einige Gewerbebetriebe, die einen Abend lang den Schülerinnen und Schüler einer Klasse für Fragen zur Verfügung standen. Schon im Jahr darauf wurde dieser Info-Abend ausgeweitet und bald darauf wurde auch der Turnsaal der Hauptschule zu klein, um alle jenen weiterführenden mittleren und höheren Schulen den entsprechenden Raum zu geben, ihre Schule angemessen zu präsentieren. Im Zuge der Sanierung des Turnsaals wurde uns dann das Zehnerhaus als Veranstaltungsort angeboten.

Inzwischen besuchen im Durchschnitt etwa 400 Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Schulstufe aus unserer Region, aber auch aus dem benachbarten



© RMSO

Slowenien, mit ihren Eltern diese Veranstaltung.

Das Angebot an mittleren und höheren weiterführenden Schulen ist äußerst umfassend und schließt Schulen aus der Obersteiermark und Niederösterreich ein. Beratungsstellen wie AMS, STVG, Schulpsychologie, Regionalmanagement Südoststeiermark und der Jugendcoach machen es komplett.

Der Elternverein sorgt für das leibliche Wohl, der Ertrag kommt wiederum den Schülerinnen und Schülern unserer Schule zu Gute.

Melitta Goms

BORG

Mit CyBORG Studios erfolgreich beim Jugendinnovationspreis 2021

Das BORG Bad Radkersburg überzeugte mit seinen beiden brandneuen Tonaufnahmerräumen, den CyBORG Studios, beim heurigen Jugendinnovationspreis des Vulkanlandes und wurde mit € 350,- Preisgeld belohnt.

Beim Jugendinnovationspreis Südoststeiermark stehen Projektideen für Jugendliche, die innovativ, kreativ und zukunftsorientiert sind, im Vordergrund. Das BORG Bad Radkersburg hat im Zuge des Ausbaus der Musikräume ein vollwertiges Tonstudio errichtet, in dem die Schüler*innen selbst Songs



aufnehmen, die sie anschließend in Form von Musikvideos veröffentlichen. Dabei wird kreatives und eigenständiges Arbeiten gefördert und Teamfähigkeit geschult. Zusätzlich sparen die Schüler*innen viel Zeit und Geld, wenn sie für Tonaufnahmen nicht weit reisen müssen. Dabei steht auch der Umweltgedanke im Vordergrund.

Zu sehen sind die Musikvideos am YouTube-Kanal des BORG Bad Radkersburg.

BORG-Maturantin Tjaša Šooš geehrt



Im Schuljahr 2020/21 verfasste Tjaša Šooš, Schülerin der 8b Klasse des Borg Bad Radkersburg, unter der Betreuung von Frau OStR Prof. Mag. Elisabeth Novak eine vorwissenschaftliche Arbeit mit dem Titel: „Der Reformator Primož Trubar, Vater der slowenischen Literatur und Kultur“.

Mit ihrer ausgezeichnet gelungenen Arbeit nahm sie am VWA-Wettbewerb der Evangelischen Kirche in Österreich teil. Erfreulicherweise konnte Tjaša Šooš dabei österreichweit den 3. Platz erreichen. Die Übergabe der Urkunde und des Preisgeldes erfolgte am 27. September 2021 durch den evangelischen Superintendenten der Steiermark, Mag. Wolfgang Rehner, und durch die Fachinspektorin für den evangelischen Religionsunterricht, Sabine Schönwetter-Cebrat, BEd. Die Schulgemeinschaft unter der Leitung von Direktor Mag. Hannes Schuster ehrte die erfolgreiche Maturantin zu diesem Anlass mit der Gestaltung einer musikalisch umrahmten Feier, an der auch der Bischof der Evangelischen Kirche in Slowenien, Mag. Leon Novak, als Gratulant teilnahm.

BORG BAD RADKERSBURG

Tag der offenen Tür

16. Oktober 2021 08:30 - 12:30 Uhr

Populärmusik (Gesang, Pop, Music Production)

Naturwissenschaften (Gesundheit oder DG)

Sprachen (Englisch, Spanisch, Französisch/Latein)

Matura und Lehrabschluss (Matura+)

Bundes-Oberstufenrealgymnasium Bad Radkersburg
Neubaustraße 9, 8490 Bad Radkersburg | Tel.: 050 248 065 | direktion@borg-radkersburg.at | www.borg-radkersburg.at

Musikschule

Zeitgemäße Bildungsstätte

Die Musikschule ist der Ort, wo Kunst und Kultur erlernt, produziert, reflektiert und „aufgeführt“ werden kann. Sie ist aber auch ein Ort, an dem verschiedene soziale Interessen- und Altersgruppen zusammenkommen und Interaktionen vor dem Hintergrund kultureller Vielfalt ermöglicht werden.

Unsere Musikschule in der Pfarrgasse ist mehr als ein historisches Gebäude unserer Stadt. Sie ist eine Institution der kulturellen Bildung. Es ist jener Raum, wo Kultur stattfindet und erlebt werden kann und gleichzeitig dafür ein rechtlich-organisatorischer Rahmen vorhanden ist. Zudem ist es ein Kinder- und Jugendtreff und ein Ort der Generationen verbindet.

Damit diese Aufgaben erfüllt werden können, ist es dem Direktor Alfred Ornig sowie der Stadtgemeinde gelungen, innerhalb der letzten fünf Jahre die Musikschule umfassend für diesen Zweck zu sanieren. Herr Thomas Hennig hat dabei das Konzept für die bauliche Umsetzung dieses Projektes erarbeitet und betreut.

Viele bauliche Arbeiten konnten durch das Geschick unserer Bauhofmitarbeiter gemeindeintern umgesetzt werden. Dabei war das Können unseres Tischlers Martin Hammler wie auch des Gemeindemaurers Karl Fischer genauso gefragt, wie die helfenden Hände aller Bauhofmitarbeiter. Es wurden alle Klassenräume unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes akustisch wie auch optisch saniert und auf den neuesten Stand gebracht.



Die WC Anlagen sind zur Gänze erneuert und das gesamte Gebäude mit der nötigen EDV ausgestattet worden. Diese Notwendigkeit wurde bereits im letzten Musikschuljahr sichtbar, wo ein Großteil des Musikschulunterrichts im „Distance Learning“ durchgeführt werden musste und ohne der nötigen EDV-Ausstattung nicht möglich gewesen wäre. Dank der hervorragenden IT-Betreuung durch Andreas Puntigam und seinem Team konnte eine zeitgemäße Infrastruktur aufgebaut werden.

Derzeit wird der historische Eingang der Musikschule reaktiviert und im Erdgeschoß entsteht ein neuer Konzertsaal. Dieser Saal bietet den SchülerInnen einen adäquaten Auftrittsräum für die ca. 40 Konzerte, die verteilt über das ganze Musikschuljahr aufgeführt werden. Der Gemeinderat hat für die heurige Sanierung in der letzten Sitzung vom 30. September 2021 ein Sanierungsbudget in der Höhe von € 165.000.- beschlossen.

„Zeitgemäß auf höchster Qualität als Musikschule und kulturelles Zentrum heißt das Bekenntnis unseres Gemeinderates“, so Bürgermeister Karl Lautner. Mehrfachnutzung der Räume ist ein Ziel für die Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit des Raumkonzepts. So hat der Gesangverein sein musikalisches Zuhause in der Musikschule und probt fleißig jeden Dienstag. Viele Workshops außerhalb des Musikschulunterrichts finden in den Musikschulräumlichkeiten statt. Wie zum Beispiel der „Blues und Soul Workshop“ von Raphael Wressnig in den Sommermonaten. Kooperationen mit dem Kulturforum Bad Radkersburg gehören ebenfalls zur Mehrfachnutzung im Jahreskreis des Gebäudemanagements. Aufgrund der hohen Auslastung der Musikschulräume müssen Raumkapazitäten sehr sensibel und sparsam verteilt werden. Die Durchführung von Projekten, Proben bzw. vielseitigem Unterricht erfordert vom Lehrerkollegium zeitgerechte und durchdachte Planung und stehen somit über 300 SchülerInnen und unseren GemeindebewohnerInnen zur Verfügung.

Wer baut, glaubt an die Zukunft! Ein herzliches Dankeschön an den Bürgermeister mit seinem Gemeinderat für die Zurverfügungstellung der nötigen Mittel.

Direktor Alfred Ornig, BA MA



Volleyballhochburg Bad Radkersburg

Mit einer neuen Herrenmannschaft in der Gebietsliga und unserer 1. Landesliga Damenmannschaft sind wir fulminant in die Herbstsaison gestartet.

Bei den ersten Heimspielen am 25.09.2021 siegten die Damen in beiden Spielen souverän mit 3:0. Ein absolut gelungener Start in eine Saison, die das Ziel hat, den Aufstieg in die 2. Bundesliga zu schaffen.

Die „neue Herrenmannschaft“ rund um Markus Ranftl, Initiator des Teams, feierte gleich im Anschluss ihr großes Comeback – und das mehr als nur erfolgreich im ersten Cup-Spiel gegen den TSV Hartberg, welcher in der 1. Landesliga zu Hause ist. Voller Motivation, gut trainiert und vorbereitet gingen die Herren ins Spiel und konnten durch grandiose Leistungen glänzen. Von spannenden Ballwechseln und vielen Emotionen geprägt, konnten sie dieses Spiel mit einem Spielstand von 3:1 für sich entscheiden.



Herren von links nach rechts:
Heimo Witsch, Felix Neuhold, Patrick Kornegger, Manuel Kaube, Maximilian Ladenhauf, Stefan Rindler, Sebastian Witsch, Bernhard Pfeifer, Kilian Hagen, Tobias Rindler, Thomas Weinhandl



Markus Ranftl, ehemaliger Spieler in der Jugendmannschaft des TuS und zuletzt Spieler in der 1. Landesliga beim TuS Feldbach ist der Initiator zur Gründung des Teams. Diesen Plan verfolgte er schon seit 2 Jahren, jedoch fehlte der Nachwuchs. Heimo Witsch, derzeit Nachwuchstrainer, konnte 5 Jugendliche aus Bad Radkersburg und den umliegenden Gemeinden sowie ein paar alte Haudegen motivieren, mitzumachen. Markus Ranftl entschied sich, beim TuS Bad Radkersburg zu spielen, um auch den männlichen Nachwuchs wieder mehr für diesen Sport zu begeistern. Patrick Kornegger, Bernhard Pfeifer und Stefan Rindler folgten, weil auch ihnen die Jugendarbeit und Förderung im Bereich Nachwuchs sehr wichtig ist.

Die Trainerfunktion hat Heimo Witsch zusätzlich zum Nachwuchstraining mit Begeisterung übernommen.

Ziel ist es natürlich, wieder bis in die Landesliga aufzusteigen.

Mag. Sonja Witsch, Obfrau
TuS Bad Radkersburg Volleyball

Nächste Heimspiel-Termine:

Damenmannschaft in der 1. Landesliga

30.10.2021 17:00	TuS Bad Radkersburg – VBC Krottendorf
30.10.2021 19:00	TuS Bad Radkersburg – Wild Volleys Oberschützen
27.11.2021 17:00	TuS Bad Radkersburg – HIB Volley 2
27.11.2021 19:00	TuS Bad Radkersburg – VSC Graz 1
22.01.2022 17:00	TuS Bad Radkersburg – SG ET 3 MS
22.01.2022 19:00	TuS Bad Radkersburg – TSV Hartberg 2
29.01.2022 17:00	TuS Bad Radkersburg – VSC Graz 2

Herrenmannschaft in der Gebietsliga

09.10.2021 17:00	TuS Bad Radkersburg – Union Leibnitz 3 Juniors
09.10.2021 19:00	TuS Bad Radkersburg – HIB Volley 6
27.11.2021 13:00	TuS Bad Radkersburg – UVC Graz 5
27.11.2021 15:00	TuS Bad Radkersburg – UVC Graz 4

Spielstätte ist der Turnsaal der Mittelschule Bad Radkersburg, Emmenstraße 19, 8490 Bad Radkersburg, Eingang über den Parkplatz Ost im Stadtgraben

FC Bad Radkersburg

Jugendmannschaften in Meisterschaft gestartet

Nach Wochen und Monaten der Bewerbung, des Trainings und der Aufbauspiele sind nun die Jugendmannschaften des FC Bad Radkersburg in die Meisterschaften gestartet. „Für unsere Kindergartenmannschaft gibt es zwar noch keine Meisterschaft, fleißig trainiert wird aber dennoch zwei Mal die Woche“, freut sich Jugendtrainer Patrick Smounig über den jüngsten Zuwachs im Verein. Insgesamt trainieren beim FC Bad Radkersburg über 70 begeisterte Kids. Euphorie zeigte sich in den Turnieren der U7 sowie der U10 in ihren ersten Meisterschaftsbegegnungen. Auf meisterlichem Weg ist hingegen die U14, wie Thomas Gangl-Saje, stellvertretender Jugendleiter, berichtet: „Dieses Team ist absolut gefestigt und konnte bislang alle Spiele gewinnen. Es freut uns auch, dass wir erstmalig eine Mädchen-Mannschaft aufstellen konnten, die in einer reinen U12-Liga mit lauter Buben motiviert an die Sache geht.“ Durch die Spielgemeinschaft mit Halbenrain, Klöch,



Tieschen und St. Anna spielen ebenso Kinder aus Bad Radkersburg in befreundeten Mannschaften mit. „Die Unterstützung von Eltern, Fans und Verwandten sowie aller Sponsoren und der Gemeinde hat in den letzten Monaten dafür gesorgt, dass die Jugend in Bad Radkersburg wieder Heimstätte des Fußballs gefunden hat“, freuen sich die Verantwortlichen der Jugendarbeit und machen weiterhin Werbung für den Verein. So wird nach wie vor ein Schnuppertraining für Kinder im Alter von 4 bis 15 Jahren geboten. Infos: Patrick Smounig, 0664/1553114 oder jugend.fcbadradkersburg@gmx.at

Fotos: FCBR

Die U7 wie auch die U10 des FC Bad Radkersburg sind bereits in die Meisterschaften gestartet. Schnuppertraining wird auch für die Jüngsten geboten.



Start in die Tennis-Wintersaison mit 18. Oktober

Für alle Tennis-Begeisterten beginnt nun die Spielzeit in der Tennishalle in Mitterling. Auf 2 mit Velours-Teppich ausgestatteten Hallenplätzen kann man in Bad Radkersburg wetterunabhängig am gelben Ball bleiben und mit Freunden den tollen Sport ausüben.

Mit dem **Winter-Abo** genießen Sie knapp **27 Wochen Tennisvergnügen** (bis 24. April 2022) zum Vorzugspreis ab bereits **€ 227,-** (bis € 424,-). Bei Interesse bitte unverbindlich Kontakt mit dem Tennisstüberl unter M +43 664 80 834 534 aufnehmen. Um kurzfristig einen Tennisplatz zu buchen, kann man auch das Reservierungstool unter <http://sport.badradkersburg.at/tennis/> nutzen.

Im Tennisstüberl ist nach dem Sport bestens für das leibliche Wohl gesorgt. Nachdem es sich bekanntlich schon früh am besten übt, werden für Kids & Jugendliche Übungsstunden von und mit Trainerin Aleksandra Lukic in der Halle angeboten. Das Team des Tennisstüberls freut sich auf Ihre Anfragen!

Double Ultra Triathlon

Erfolgreiche Premiere DOUBLE ULTRA TRIATHLON Bad Radkersburg

Erst die coronabedingte Absage der meisten Ultratriathlon-Bewerbe Europas haben die Veranstalter **Andreas Wünscher** und den **Ultracycling-Europameister Eduard Fuchs** dazu bewogen, einen Plan, der bereits längere Zeit im Hinterkopf schlummerte, zur Wirklichkeit werden zu lassen. Einen Bewerb über die doppelte „Ironman-Distanz“ nach Bad Radkersburg zu holen.

Athletinnen und Athleten aus insgesamt 11 europäischen Nationen waren am 28. und 29. August 2021 am Start. Unter anderem der mehrfache Ultratriathlon-Weltcup-Sieger Norbert Lüftenegger, der mehrfache Weltrekordhalter Rait Ratasepp aus Estland sowie die Eisschwimm-Weltmeisterin Claudia Müller, die in Bad Radkersburg ihren ersten Ultratriathlon bestritten hat. Der Este Rait Ratasepp war es schließlich, der sich nach 20 Stunden und 11 Minuten um 5 Uhr morgens zum Sieger küren konnte, bei den Damen gab es mit Beatrix Zechmeister einen Heimsieg.

Bad Radkersburg bot den Athleten alles, was das Ultraherz begehrt. Eine schnelle Strecke, kurze Wege und eine großartige Stimmung. Der Wunsch, Bad Radkersburg zum „Home of Ultratriathlon“ zu machen, war mit dem ersten Schritt getan. Das Feedback der Athleten aber auch der anwesenden Zuschauer war so überwältigend, dass es für das Orga-Team keinerlei Zweifel gab, dass es 2022 zu einer Fortsetzung des Bewerbes kommen werde.

Nicht zuletzt die großartige Unterstützung der Region, der Gemeinde und der Parktherme war dafür mitverantwortlich, dass sich die International Ultra Triathlon Association (IUTA) dazu entschloss, den ULTRA TRIATHLON Bad Radkersburg 2022 in den Weltcupkalender aufzunehmen.

Ein Ritterschlag für das Organisations-Team: „Wir freuen uns ungemein, den Ultratriathlon-Weltcup nach Bad Radkersburg zu bringen. Im ersten Jahr konnten wir beweisen, dass wir in kurzer Zeit ein internationales Starterfeld handeln können, selbst in Pandemiezeiten. Durch den Weltcupstatus und den neuen Termin erwarten wir uns ein noch hochkarätigeres und internationaleres Starterfeld und hoffen, auch Athleten aus Übersee bei uns begrüßen zu dürfen“, so OK-Chef Andreas Wünscher.



Single – Doppel – Triple

Nicht nur die sportliche Wertigkeit erreicht im Jahr 2022 die höchste Kategorie, auch das Eventprogramm weitet sich aus. Als „Einstiegsdroge“ wird eine normale Langdistanz, wie sie auch beim IRONMAN absolviert wird, angeboten. So will der Veranstalter auch Neulinge in die Ultra Triathlon Familie bringen. Als Weltcupbewerbe werden der DOUBLE und der TRIPLE ULTRA Triathlon ausgetragen, bei dem es über die doppelte bzw. dreifache Triathlon-Langdistanz geht.

Der 2. ULTRA TRIATHLON Bad Radkersburg wird vom 9.-11. September 2022 (Wettbewerbstage) stattfinden.

Mehr Informationen dazu gibt es unter www.ultratriathlon.at

Tischtennis

Es geht wieder los!!

„Tischtennis für JUNG und ALT“ findet **von Oktober bis Ende März 2022 jeden Freitag von 17.00 bis 20.00 Uhr** im Kultursaal Zeltingerstraße 6 (außer bei Veranstaltungen im Saal) statt. Bitte keine Schuhe mit schwarzer Gummisohle anziehen, denn sonst gibt es Striche am Boden!

Jedermann ist herzlich willkommen.

Auf zahlreiche Teilnahme freut sich schon der zweite Vizebürgermeister
Christian Duric



Bericht der Feuerwehr

„Wir sind dabei!“
sagten 9 Jugendliche.

Ein Schwerpunkt im heurigen Jahr ist die Ausbildung der Jugendlichen. Im Vorfeld des Wissenstests, die erste Stufe eines Jugendlichen in der Ausbildung zur Feuerwehrfrau bzw. zum Feuerwehrmann, wurden zahlreiche Übungen durchgeführt. Am 3. Juli 2021 traten dann 7 Jugendliche in Spitz zum Wissenstest bzw. Wissenstestspiel an und erzielten dabei ausgezeichnete Ergebnisse.

Am 28. August 2021 um 08:30 Uhr rückten 9 Jugendliche zu einer 24-Stundenübung ins Rüsthaus ein. Jugendbetreuerin OFM Natalie Gombocz und einige Kameraden hatten ein Programm für die Übung ausgearbeitet. Gestartet wurde mit einer Schnitzeljagd. Ausgerüstet mit Kompass mussten im Gebiet Mitterling – Kläranlage vergrabene Kuverts, in denen die nächsten Aufgaben standen und ein Puzzle letztendlich zusammengefügt werden konnte, gefunden werden. Festgehalten soll werden, dass die Smartphones abgegeben werden mussten und nur in den Pausen verwendet werden durften. Ein neues Gefühl für die Kids ohne Navigationsgerät, aber mit Kompass wie früher, zu suchen.

Da das Wetter gut war, konnte die zweite Übung mit dem Feuerwehrrettungsboot (Jetboot) durchgeführt werden. An der Slipstelle beim Liebmannsee wurde das Boot ins Wasser gelassen und das Bergen von Rettungsringen geübt. Natürlich war das Fahren mit dem Boot auf der Mur ein besonderes Erlebnis.



Am späteren Nachmittag hielt vorerst HBI Peter Probst einen Vortrag über die Entstehungsbrandbekämpfung. Anschließend wurde am Parkplatz der Fa. Spätauf mit Handfeuerlöschern eine Brandbekämpfung durchgeführt. Zusätzlich wurden Schlauchleitungen vom Hydranten gelegt.

Der Spaß sollte nicht zu kurz kommen, deshalb ging es nach dem Abendessen zu einem Geschicklichkeitsparcours. Mit dem Fahrrad und einem Löffel auf dem ein Tennisball lag, musste eine ausgesteckte Strecke befahren werden.

Um 23:00 Uhr war Nachtruhe, bis 04:50 Uhr, denn da gab es Alarm zu einem Brandeinsatz. „Wirklich?“ fragten da einige. Wieder auf dem Gelände der Fa. Spätauf war ein Holzpalettenstapel in Brand geraten. Alle durften mit dem Strahlrohr löschen.

Nach Beendigung der Übung gab es im Rüsthaus ein Frühstück und danach wurden die Gräte gereinigt. Zum Abschluss kam auch ABI Armin Christandl in das Rüsthaus.



DANK gilt ALLEN: den 9 teilnehmenden Jugendlichen, den Kameraden für die Mitarbeit und die Vorbereitungen, dem Kommando und dem Roten Kreuz für die zur Verfügung gestellten Feldbetten.

Text: LM d.V. Friedrich Zeman

Fotos: HBI Peter Probst, BM Stefan Gombocz, OFM Natalie Gombocz, FM Rupert Gangl

Wissenstest der Feuerwehrjugend

Die Ausbildung der Feuerwehrjugend nimmt einen ganz besonderen Teil im Feuerwehrwesen ein. So gibt es - als Bestandteil der Grundausbildung - den Wissenstest, sowie für die 10-12jährigen das Wissenstestspiel. Anfang Juli wurde dieser Bewerb in Spitz abgehalten.

21 Jugendliche der Wehren Altneudörfel, Goritz, Bad Radkersburg und Zeltling nahmen daran teil. Die Übergabe der Abzeichen erfolgte durch Brandrat Heinrich Moder.

Arbeitsreicher Sommer für die Feuerwehren

Zu vielen Einsätzen kam es in den Sommermonaten für die Feuerwehren der Stadtgemeinde Bad Radkersburg. Hier ein kleiner Einblick: 13 Alarme der Feuerwehren Bad Radkersburg, Altneudörfel und Laafeld zu Objekten mit automatischen Brandmeldeanlagen, welche sich nicht immer als Fehlalarm herausstellten.

Einsätze nach Gewittern und Stürmen gab es am 14.7. für die Drehleiter in Hürth, am 15.8. im Gemeindegebiet nach einem Sturm sowie beim Brand eines Baumes nach einem Blitzschlag am 18.8. in der Plaschenastraße.

Am 13.08. wurde die FF Goritz zu einer PKW-Bergung alarmiert.

Die FF Altneudörfel wurde am 8.8. zu einem Atemschutzeinsatz bei der Mülldeponie Halbenrain alarmiert, wo ein Lager mit Restmüll in Brand geraten war. Die als Reserve alarmierte FF Goritz kam nicht mehr zum Einsatz.

Auch am 29.8. rückte die FF Altneudörfel gemeinsam mit der FF Halbenrain zu einem Verkehrsunfall mit vermutlich eingeklemmter Person aus. Hier stellte sich heraus, dass sich der Lenker bereits selbst aus dem Fahrzeug befreit hatte. Das Unfallfahrzeug wurde geborgen und gesichert abgestellt.

Auch musste dreimal zu Türöffnungen sowie zweimal zu Wasserdienst-Einsätzen ausgerückt werden.



Allgemeine Bootsübung mit unserer Jugend

Zu einer Bootsübung für unsere Kameraden und Jugendlichen lud die Feuerwehr Altneudörfel am Samstag, den 4. September ein.

Bei bestem Wetter konnte so die Feuerwehrjugend in unseren Wasserdienst hineinschnuppern und - unter fachlicher Begleitung - auch mal selber das Lenkrad in die Hand nehmen.

Neben den Jugendlichen konnten auch aktive Kameraden und unsere Schiffsführer mit dem Jetboot für Einsätze am Wasser üben.

An der Übung nahmen 6 Jugendliche sowie 14 Kameraden teil.



Text: Erwin Irzl

Tageszentrum für Senioren fixiert!

Nun ist der Startschuss für das Seniorentageszentrum im alten Rüsthaus von Bad Radkersburg gefallen.

Für die Umsetzung gab es von der Steirischen Landesregierung grünes Licht. Bereits im Frühjahr 2022 wird am ehemaligen Standort der Freiwilligen Feuerwehr Bad Radkersburg mit dem Bau begonnen, die Fertigstellung ist voraussichtlich für Anfang 2023 geplant. Die Kosten von etwa 1,2 Millionen Euro werden zur Gänze durch Förderungen gedeckt werden und den Gemeindehaushalt nicht belasten. „Das Zentrum garantiert eine tägliche Betreuung von bis zu 16 Senioren über dem 60. Lebensjahr in den Pflegestufen 2 bis 4 und soll vor allem die betreuenden Angehörigen unterstützen“, konkretisiert Vizebürgermeister Franz Trebitsch. Diplomierte Krankenschwestern, Pflegehelfer und Betreuer werden sich um das Wohl der Tagesgäste kümmern, angedacht ist zudem ein Trainingszentrum speziell für betreuende Angehörige sowie ein Seelsorgeraum. Der Tagstarif wird sich nach dem sozialen Einkommen richten. Für den Umbau wird ein Architekturwettbewerb ausgeschrieben und auch der Betreiber wird nach Auflagen des Landes Steiermark in einer separaten Ausschreibung ermittelt.

Auch Dank des Einsatzes unserer Abgeordneten Julia Majcan kommt nun das Tageszentrum zur Umsetzung. Es wird für unsere Radkersburger und Radkersburgerinnen eine gute Unterstützung im Alltag mit pflegebedürftigen Menschen sein.

**BESTENS INFORMIERT
INS WOCHENENDE DANK DER
„PARKTHERME WETTERSHOW“**

Ob im wohligen-warmen Thermalwasser oder im Saunadorf mit wohltuenden Aufgüssen: Die Parktherme Bad Radkersburg bietet auch in der kälteren Jahreszeit für jedes Wetter das richtige Angebot. Dennoch ist für die optimale Planung des Wochenendes das Wetter relevant. Mit der Parktherme Wettershow werden Sie jeden Mittwoch bereits über die Wetteraussichten für das Wochenende bestens informiert. Moderator Niklas Sieger präsentiert Ihnen dabei auch spannende Freizeittipps für die Parktherme & die Region Bad Radkersburg. Die Zuseher*innen erfahren in der Wettershow auch Interessantes & Wissenswertes – etwa, wie man das Immunsystem für die kalte Jahreszeit stärkt oder warum das Gleichgewicht zwischen Aktivität und Entspannung so wichtig ist. Dass auch der Spaß dabei nicht zu kurz kommt, sieht man auch in den beiden Wettershow-Ausgaben, in denen die „Hoppalas“ der Sendung mit viel Augenzwinkern gezeigt werden. Die Parktherme Wettershow ist online auf der Facebook- und YouTube-Seite der Parktherme sowie unter www.parktherme.at/wettershow zu sehen.



© Parktherme Bad Radkersburg

GF Patrick Sax und Niklas Sieger (Marketing) präsentieren jeden Mittwoch die Parktherme Wettershow



© Parktherme Bad Radkersburg

Auch herbstliche Schmankerl wie Kürbis & Co. gibt's in der Parktherme Wettershow zu entdecken

PARKTHERME BAD RADKERSBURG



Eintauchen in die Parktherme Wasserwelten

© Parktherme Bad Radkersburg/Werner Krug

Die Parktherme in neuem Licht erleben

Das Herbstbunt wird von neuen Lichtinstallationen, den Parktherme Parklichtern, stimmungsvoll untermalt: Entspannt in den Thermalbecken schwebend, regen unterschiedliche Lichtstimmungen Körper, Geist & Seele harmonisch an. Im Gleichklang mit einem Aufenthalt im Thermalwasser entsteht ein ganzheitlich belebendes Thermenerlebnis – ideal, um neue Lebenskraft zu schöpfen!

Danach laden in der Relaxzone der Parktherme ein sphärischer Licht-Klang-Tempel mit Schwebeliegen zum Entspannen oder die eindrucksvolle Kräuter-Salz-Grotte zum Durchatmen ein. Genießen Sie diese besondere Thermenmomente weit abseits des Alltäglichen!

Erholsame Monate zum Vorteilspreis mit der Winterzauber-Saisonkarte

Auch wenn derzeit noch der Herbst am Kalender steht – der Winter naht mit großen Schritten und damit auch wieder die Zeit des wohligen-warmen Thermalwassers. Die Parktherme Bad Radkersburg hat für ihre Stammgäste auch heuer wieder ein attraktives Angebot vorbereitet: Die Winterzauber-Saisonkarte ist bis einschließlich 30. April 2022 gültig und umfasst damit mehr als 6 Monate entspanntes Thermen- & Saunavergnügen zum Preis von nur 13 Tageseintritten. **Dank der Unterstützung der Stadtgemeinde Bad Radkersburg erhalten alle Bewohnerinnen und Bewohner mit Hauptwohnsitz in Bad Radkersburg einen Zuschuss in Höhe von 25 % auf die Winterzauber-Saisonkarte – auf Wunsch sogar auch auf den Saunadorf-Eintritt.** Dieses Vorteilsangebot ist direkt am Gästeservice Center der Parktherme erhältlich. Sie finden alle Details hierzu unter www.parktherme.at/winterzauber.

Die Parktherme Relax-Garantie: Damit Sie Ihre Thermenauszeit mit der Winterzauber-Saisonkarte ganz unbeschwert genießen können, wird auch dieses Jahr wieder die Parktherme Relax-Garantie abgegeben: Was die kommenden Monate auch bringen mögen, Sie bezahlen nur jene Tage, an denen die Parktherme für Sie geöffnet ist.



© Parktherme Bad Radkersburg/Harald Eisenberger

Abtauchen & abschalten in der Parktherme

Herbst und Winter laden ein, genüsslich ins wohligen-warme Thermalwasser einzutauchen. In den stimmungsvoll gestalteten Wasserwelten der Parktherme Bad Radkersburg finden Körper und Seele echte Entspannung. Pure Regeneration ist auch im weitläufigen Saunadorf mit insgesamt acht verschiedenen Saunen garantiert, darunter die beliebte Weinkellersauna.

Tipp: Unter shop.parktherme.at können Sie Tagestickets für die Parktherme bequem vorab online reservieren und Ihren Besuch registrieren. Für Inhaber des Parktherme Winterzaubers ist der Zutritt in die Parktherme jedenfalls gesichert, und das täglich bereits ab 8 Uhr.

KRAFTTRAINING MACHT MUNTER!

Wer kennt das nicht? Die Tage werden kürzer – und damit auch die Stunden, die man in der raren Freizeit im angenehmen Licht verbringen kann. Dafür spüren wir eine bleierne Müdigkeit und genießen in unseren warmen Wohnungen die weichen Sofas und Pölster. Doch bald bemerken wir, dass der Schlaf in der Nacht doch nicht mehr so tief ist oder der Rücken immer mehr zwickt. Die Unzufriedenheit mit sich selbst wächst und einfach der Antrieb fehlt. Die Wissenschaft bestätigt: Krafttraining kann helfen!



© Parktherme Bad Radkersburg/Harald Eisenberger

Die Liste der positiven Auswirkungen von Krafttraining ist lang – und wird immer länger. Krafttraining stärkt die Muskeln, Knochen, Bänder und Sehnen. Es verbessert die Leistungsfähigkeit und schützt vor Beschwerden und Verletzungen. Selbst Stoffwechsel und Herz profitieren. Und jetzt macht es mich auch noch munter – hilft meiner Psyche?

Wer selbst trainiert, kennt den überraschenden Effekt. Zuerst zittern die Muskeln und kurze Zeit später fühlt man sich energiegeladener. Die kleinen Wehwehchen hat man vergessen, das Essen schmeckt wieder fantastisch und endlich wieder durchschlafen...

Vielleicht klingt alles etwas zu einfach, aber das Wundermittel Bewegung ist tief in uns verankert und wartet auf Sie.

Das Medizinische Trainingszentrum des Vita med Gesundheitszentrums begleitet Sie in den langen Wintermonaten – Starten Sie Ihren persönlichen Muntermacher!

Ihr Team des Vita med Gesundheitszentrums
Mag. Rudolf Weber, MAS



© Parktherme Bad Radkersburg/Harald Eisenberger

Wärme „made in Bad Radkersburg“ wird jetzt gespeichert



Elf Jahre schon versorgt das Biomasseheizwerk die Haushalte und ansässige Betriebe in der Thermenstadt mit Wärme „made in Bad Radkersburg“.

Zusätzliche Energiespeicher sollen zukünftig dabei unterstützen, den Betrieb noch umweltfreundlicher und effizienter zu gestalten. Die Speicher werden gerade errichtet und sollen im November 2021 in Betrieb gehen.



von: Energie-Modellregionsmanager Ing. Robert Frauwallner, Projektmitarbeiterin Mag. Daniela Leopold-Sommer, Bürgermeister Mag. Karl Lautner, Vertreter des Aufsichtsrates Karl Ruhdorfer & Mag.(FH) Christina Merlini, Geschäftsführer Mag. Christian Korn, Planer Eduard Winter, Projektleiter Alexander Jantscher

Mit den Themen Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit beschäftigt sich die Bad Radkersburger Quellengesellschaft bereits seit einiger Zeit. Nun wird im Rahmen des neuen Projektes „Energiespeicher“ ein weiterer Schritt in Richtung CO₂ neutrales Heizen gesetzt: Zwei Energiespeicher werden zukünftig dabei unterstützen, einen schonenden Betrieb des Biomassekessels zu ermöglichen sowie Heizölverbräuche zur Spitzenlastabdeckung einzusparen.

Im Frühjahr 2021 hat das Projekt gestartet. Jetzt wurde der erste Meilenstein gefeiert. Zwei Speicher mit einem Gesamtspeichervolumen von 450m³ sind im Biomasseheizwerk angekommen und aufgestellt worden. Diese Speicher werden zukünftig dabei unterstützen, eine direkte CO₂-Einsparung von 325.632 kg bzw. 325,6 t pro Jahr zu ermöglichen.

„Mit der Möglichkeit, die erzeugte Wärme zu speichern und dann abzurufen, wenn sie benötigt wird, können wir Leistungsspitzen in den Übergangszeiten besser abdecken und planen. Dadurch kann der Biomassekessel schonender betrieben und Hackgut und Heizöl eingespart werden. Ja, und natürlich macht das auch betriebswirtschaftlich Sinn. Ökologie und Ökonomie sind kein Widerspruch“, erläutert Geschäftsführer Christian Korn die Beweggründe zur Errichtung der Energiespeicher.

Finanziert wird das Projekt durch Unterstützung aus Mitteln des Klima- und Energiefonds und der Klima- und Energie-Modellregion.



Beim Platzieren der Energiespeicher wurden einige Tonnen Stahl bewegt.



Radkersburger Hof mit neuer Geschäftsführerin



Foto Furgler

Mag. Michaela Krenn hat mit 1. August des Jahres die Geschäftsführung und Verwaltungsleitung des Radkersburger Hofes von Wilfried Butter, MBA übernommen. Zum Unternehmen mit 450 MitarbeiterInnen gehören die Klinik Maria Theresia, die Kids Chance, das Thermen Hotel und die Kurkonditorei.

Mit Mag. Michaela Krenn steht dem etablierten Haus eine erfahrene Krankenhausmanagerin mit langjähriger Erfahrung in der Leitung sowie dem Auf- und Umbau von Krankenanstalten vor. Die Juristin und diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester erweitert ihre breite und fundierte Ausbildung derzeit durch einen MBA-Studienlehrgang.

Als Führungskraft ist Michaela Krenn, die sich als innovativ und kommunikativ beschreibt, besonders die zukunftsorientierte, permanente und nachhaltige Weiterentwicklung des Unternehmens ein Anliegen. Auch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sind ihr wichtig, da sie selbst Mutter eines 5-jährigen Sohnes ist.

In die Klinik Maria Theresia werden rund 7 Millionen Euro investiert: Die Erneuerung von Küche und Restaurant für PatientInnen und MitarbeiterInnen, die Umsetzung diverser Energieeffizienzprojekte, die Errichtung und Erneuerung der Lift- und der Wäscherei sind Teil eines umfassenden Sanierungsprogramms.

Bis zum 30-jährigen Jubiläum des Radkersburger Hofes im Jahr 2022 soll dieses Projekt abgeschlossen sein.

Der Radkersburger Hof ist Teil der bayerischen Leebmann-Gruppe. Nach dem seit 1992 bestehenden Thermen Hotel ging 1995 die Klinik Maria Theresia in Betrieb. Mit der Kids Chance besteht in Bad Radkersburg seit 2005 die erste und in Österreich einzigartige stationäre Fördertherapie-Einrichtung für Kinder ab dem 1. Lebensjahr.

Plasmazentrum – Neueröffnung in Kürze!

Das Plasmaspende Zentrum im Süd Ost Shopping Zentrum in Bad Radkersburg stellt sich vor!

Die Plasmavita Healthcare II GmbH ist ein modernes Unternehmen, das auf die Gewinnung von Blutplasma spezialisiert ist und damit einen wichtigen Beitrag zur Herstellung von und zur Versorgung mit plasmabasierten Medikamenten leistet.

Anbei interessante Informationen rund um die besondere Bedeutung von Plasma - denn ohne Plasmaspende keine Medikamente, keine Hilfe, keine Therapie:

- Plasma, der flüssige Bestandteil des Blutes, besitzt besondere Eigenschaften und kann unabhängig von der Blutgruppe verarbeitet werden.
- Plasma enthält verschiedene essentielle Proteine, die zur Aufrechterhaltung der Lebensfunktionen des Organismus beitragen.
- Über 20 Proteine können zur Medikamentenherstellung aus dem Plasma isoliert werden.

- Blutplasma ist ein dringend benötigter Ausgangsstoff für zahlreiche Arzneimittel
- Plasma ist ein durch nichts zu ersetzender Rohstoff und kann nicht künstlich hergestellt werden.
- Ob in der Notfallmedizin, bei Operationen, zur Behandlung von schweren Verletzungen, zur Vorbeugung und Behandlung von Infekten, zur Regulierung von Bluterkrankungen, bei schweren Verbrennungen oder bei Immunerkrankungen: Plasma kommt täglich zum Einsatz

- Jeder gesunde Mensch im Alter von mindestens 18 Jahren mit einem Mindestgewicht von 50 kg kann Plasma spenden und somit Leben retten.

Spendezentrum Bad Radkersburg Süd Ost Shopping Zentrum Halbenrainnerstraße 11-13, 1. OG 8490 Bad Radkersburg

www.plasmavita.at
Info Tel: +43 (0) 677 / 64 14 86 59

PLASMAVITA
SPENDEZENTRUM BAD RADKERSBURG

KLEINER JOB GROSSER VERDIENST SO EINFACH! WERDE PLASMASPENDER

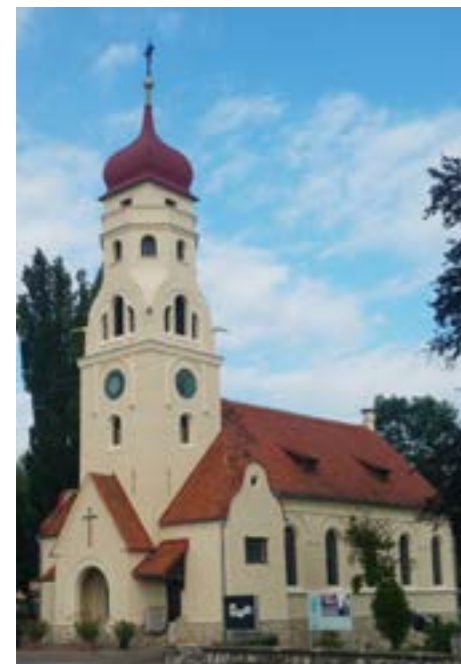
AUFWANDS-ENTSCHÄDIGUNG € 30,- WIRD IN BAR AUSBEZAHLT

INFO-TELEFON: + 43 (0) 677 / 64 14 86 59

Evangelisches Diözesanmuseum

Bald ist es so weit: Das Evangelische Diözesanmuseum Steiermark öffnet in der Christuskirche seine Pforten!

Die Kirche, die sich am Stadteingang in der Langgasse befindet, und heuer ihren 90. Geburtstag feiert, wurde im Reformationsjubiläumjahr 2017 aufwändig renoviert. Sie bietet innen viel Platz, mehr als die Evangelische Pfarrgemeinde Radkersburg benötigt. Daher wurde beschlossen, den hinteren Teil der Kirche für das Museum zur Verfügung zu stellen. Im vorderen Teil werden weiterhin uneingeschränkt Gottesdienste stattfinden.



In diesem Zusammenhang ein großes „Dankeschön“ an die örtliche Pfarrgemeinde, die sich sehr engagiert in dieses Projekt eingebracht hat! Das Museum befand sich vorher in der Unterkirche der Elisabethkirche in Murau. Der an und für sich schöne Standort war durch seine Nähe zur Mur und der damit verbundenen Feuchtigkeit aber nur bedingt geeignet. So war man auf der Suche nach einem neuen Standort, an dem die Geschichte der Evangelischen in der Steiermark weiterhin präsentiert werden kann.

Die feierliche Eröffnung des Museums findet am 23. Oktober 2021 in der Christuskirche statt.

Um **10:30 Uhr** beginnt der Festakt, um **12:00 Uhr** gibt es einen kleinen Empfang am Kirchvorplatz, um **15:00 Uhr** wird zu einer Stadtführung unter dem Titel „Auf evangelischen Spuren in Bad Radkersburg“ mit Frau Gudrun Haas BEd, Religionspädagogin und Austria Guide, geladen.

Wir freuen uns, mit Bad Radkersburg, eine der „kleinen historischen Städte“, einen idealen Standort für einen Neuanfang gefunden zu haben!

Michaela Legenstein, Obfrau des Evangelischen Museumsvereins in der Steiermark

Urania in Bad Radkersburg

Literaturen der Nachbarschaft: Slowenien und Ungarn

Der Literaturexperte Werner Kölldorfer aus Feldbach stellt beliebte Themen, herausragende Namen und lesenswerte Bücher aus den Literaturen der österreichischen Nachbarländer vor.

Mittwoch, 17. November 2021, 19.00 Uhr, Bücherei Bad Radkersburg

Anmeldung unter 0664 80849351 oder urska.sostar@badradkersburg.at bis 16. November 2021

Sag mir deinen Namen ...

Die Namenkunde, auch Onomastik genannt, ist ein spannendes Wissensgebiet mit Berührungspunkten zu Etymologie, Familien- und Siedlungsgeschichte, Rechtsfragen, Sozialforschung und kulturellen Trends. Denn Namen dienen mehr als der Identifikation einer Einzelperson; sie geben zusätzlich auch etwas über die Herkunft und das Selbstbild der Familie bzw. der Eltern preis.

Mittwoch, 3. November 2021, 19.00 Uhr, Bücherei Bad Radkersburg

Museum im alten Zeughaus

Rückblick

Lange Nacht der Museen

Am 2. Oktober fand die Lange Nacht der Museen statt. Auch das Museum im alten Zeughaus war mit einem eigenen Programm Teil dieser vom ORF initiierten Veranstaltung. Den diesjährigen Schwerpunkt der Nacht bildete die Filmpräsentation im Innenhof „Maria Anna Hollerer. Kunstgewerbliche Handweberin aus Pfarrsdorf“.

Kinderprogramm auf den Spuren der Handwerker

Auch dieses Jahr gab es ein abwechslungsreiches Kinderprogramm im Museum. Im Sommer konnte man sich auf die Spuren der Handwerker begeben und zur Geschichte der Weberinnen und Weber in Radkersburg einiges erfahren. Bei einer spannenden Stunde bei Nacht mit Prof. Flo entdeckten die Kinder, was sich so alles bei Dunkelheit im Museum verbirgt.

Spezialführung „30 Jahre Unabhängigkeit Sloweniens – Der Krieg an der Grenze“

Die erste Veranstaltung im Rahmen der neu gegründeten „Urania Bad Radkersburg“ war ein gelungener Auftakt für ein weiteres Bildungsangebot im Sommer/Herbstprogramm 2021. Die Spezialführung „30 Jahre Unabhängigkeit Sloweniens – Der Krieg an der Grenze“ wurde zweimal vom Museum im alten Zeughaus gemeinsam mit dem Pavelhaus/Pavlova hiša veranstaltet. Unter den interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern waren u.a. der Direktor der Österreichischen URANIA für Steiermark, Dr. Wolfgang Moser, sowie Bürgermeister Mag. Karl Lautner.

Journalist und Fotograf Boris Jaušovec erzählt vom Krieg an der Grenze 1991. Foto David Kranzelbinder

Aktuell

Auf Wiederhören in Radkersburg! Eine Telefongeschichte aus dem Unteren Murtal und dem Grabenland

Das Projekt ist eine Kooperation mit dem Museum für Geschichte/Universalmuseum Joanneum. Dabei wurden noch verbliebene Telefonzellen gesucht, verortet und filmisch-fotografisch im Ortsbild festgehalten. Im Innenhof des Museums sind zwei Videointerviews in der „Hummersdorfer Telefonzelle“, acht spontane Toninterviews sowie eine Karte des alten Bezirks Radkersburg mit den Markierungen der noch existierenden Telefonzellen zu sehen. Die Intervention wurde von Walter Feldbacher, Walter Schaidinger und Beatrix Vreča gestaltet und ist bis 31.10.2021 zu sehen.

Vorschau

Kochbuch „Radkersburger Hausfreund“

Das Kochbuch „Radkersburger Hausfreund“ wird auf Grund der großen Nachfrage im heurigen Jahr neu aufgelegt. Das bisher vergriffene Kochbuch ist vor Weihnachten im Museum im alten Zeughaus, in vielen Bad Radkersburger Geschäften sowie im Buchhandel erhältlich.



Telefonzelle im MiaZ, Foto Schleich



Die Tür in die Vergangenheit

Die evangelische Christuskirche von Bad Radkersburg

Aus Anlass der Eröffnung des Evangelischen Diözesanmuseums Steiermark im Innenraum der Evangelischen Christuskirche möchten wir diesmal einen Blick auf die Baugeschichte der Kirche werfen. Ihr Standort am Eingang von Bad Radkersburg ist ein erster Blickpunkt und fügt sich elegant in das Gesamtensemble der historischen Altstadt ein.

Am 15. Juni 1930 - zum 400. Wiederkehrfest des Augsburger Reformationsreichstages – wurde der Grundstein für die Kirche gelegt. Zuvor musste sich die Radkersburger evangelische Gemeinde an verschiedenen Standorten zum Gebet treffen. 1876, beinahe 100 Jahre nach dem Toleranzpatent Josephs II., wurde im Radkersburger Rathaus der erste öffentliche evangelische Gottesdienst nach der Reformationszeit abgehalten. 1898 kam es zur Errichtung einer Predigtstation. Ein Jahr später fand am 30. Juli der erste Gottesdienst im Bethaus am Untergries statt. Seit beinahe 300 Jahren stand den Radkersburger Evangelischen ein eigenes Gotteshaus zur Verfügung, das später sogar mit Turm und Glocke ausgestattet werden sollte. Mit Heinrich Goschenhofer bekam die Gemeinde 1907 den ersten evangelischen Pfarrer seit den Tagen der Reformation. Er sollte bis 1954 Pfarrer bleiben. Der Bau einer eigenen evangelischen Kirche war sein Herzensprojekt.

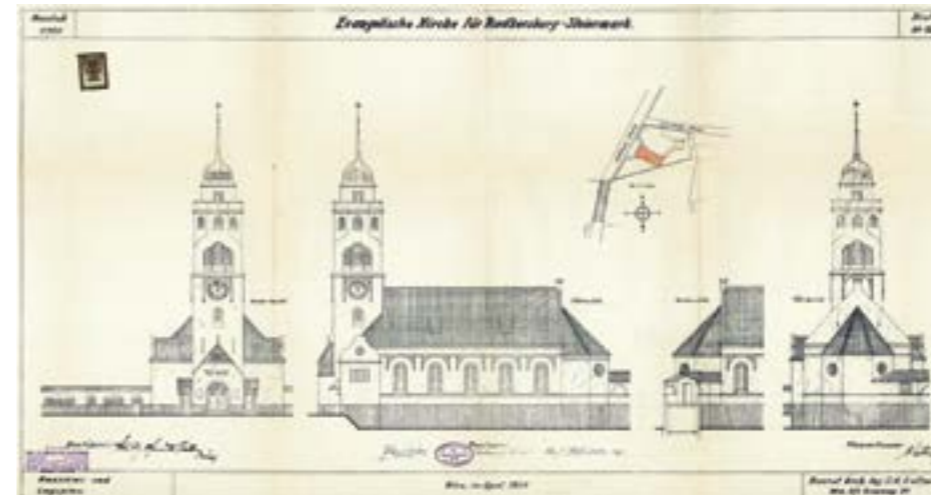
Im Ersten Weltkrieg verlor die evangelische Gemeinde ihr erspartes Vermögen durch Krieganleihen und durch die Inflation. Außerdem befanden sich das Gotteshaus am Untergries sowie der Friedhof am Herzogberg (heute Gornja Radgona, Slowenien) durch die neue Grenze auf dem Gebiet des SHS Staates. Von dieser Zeit an bis zum Jahr 1931 stellte die Stadtgemeinde Radkersburg den Evangelischen einen Betraum im Haus Hauptplatz Nr. 10 zur Verfügung. Bald wurde auch auf österreichischer Seite ein evangelischer Friedhof angelegt, der am 25. September 1921 eingeweiht werden konnte. Das wichtige Vorhaben, eine Kirche zu errichten, wurde bald wieder aufgenommen. 1929 entschied man sich, den Grund gegenüber dem Herrnsitz der Familie Kodolitsch (heute Landespflegezentrum) in der damaligen Ungarstraße zu erwerben. Berater für den Kirchenbau wurde Senior Paul Spanuth aus Leoben, der den Wiener Architekten und Baurat Ing. Clemens Kattner, Schöpfer der Leobener Gustaf-Adolf-Kirche, empfahl. Kattner, Schüler des „Neogotikers“ Friedrich von Schmidt, machte sich hauptsächlich in der Zeit der k.k. Monarchie einen Namen als Kirchenbaumeister. Seine Wurzeln lagen im Historismus. Es waren vor allem kleinere evangelische Kirchen im ländlichen Raum, die er entwarf. Die Radkersburger Kirche zählt zu seinem Alterswerk. Für die Bauausführungen verantwortlich zeichnete Baumeister Paul Ulz aus Mureck.



Grundsteinlegung der Christuskirche, 15.6.1930. MiaZ



Gleichenfeier, 1931. MiaZ



Plan der Evangelischen Kirche, Clemens Kattner, 1930. Stadtarchiv Radkersburg

Zahlreiche Radkersburger Gemeindemitglieder unterstützten den Kirchenbau durch unentgeltliche Leistungen, aber auch Evangelische aus dem Prekmurje/Übermurgebiet und Apače leisteten durch hohe finanzielle Mittel und Arbeitskraft einen wichtigen Beitrag für das Zustandekommen des Bauprojekts. Presbyter Stephan Titan verköstigte in seinem Gasthaus kostenlos alle, die freiwillig am Bau mithalfen.

Noch vor der Einweihung der Kirche erfolgte der Aufzug der ersten Glocke, ein Produkt der Wiener Glockengießerei Pfundner; 1932 und 1936 folgten zwei weitere.

Am 27. September 1931 konnte endlich die Einweihung der evangelischen Christuskirche stattfinden. Es war ein besonderer Festtag für die evangelische Gemeinde. Clemens Kattners Bau wurde zu einer Mischform aus Romanik, Gotik und Barock mit einer mächtigen Westturmfassade. Im Sinne der protestantischen Grundhaltung ist der tonnengewölbte, einschiffige Saalraum schlicht gehalten. Die dekorativen, farbigen Rundbogenfenster, vom Jugendstil beeinflusst, zeigen Kreuze und Weintrauben.

Die evangelische Christuskirche erstrahlt seit der aufwendigen Restaurierung im Jahr 2017 in neuem Glanz.

Text: Beatrix Vreča, Stadtgemeinde Bad Radkersburg, Museum im alten Zeughaus

Literatur zum Thema: Heimo Halbrainer, Auf den Spuren der Protestanten, Juden, Roma und Slowenen in und um Bad Radkersburg. Ein Rundgangführer. Graz 1998



Ansichtskarte Ungarstrasse und Evangelische Kirche, 1930er Jahre. Frank Verlag, Graz



Die Kirche als Fotomotiv, 1960er Jahre. Foto Privat

Serie der Klima- und Energiemodellregion Wein- und Thermenregion Südoststeiermark

E-Bike in Bad Radkersburg

Scheinbar mühelos wird jede Steigung genommen – das E-Bike macht's möglich. Nicht nur als Freizeitgerät, sondern auch als Verkehrsmittel hat sich das E-Bike in den letzten Jahren in unseren Breiten etabliert. Etwa jedes dritte verkaufte Fahrrad in Österreich ist bereits ein E-Bike.

Bei einem E-Bike ist Fahren auch ohne zusätzliches Treten möglich. Sowohl Pedelecs als auch E-Bikes gelten rechtlich als Fahrräder, wenn sie eine Motorantriebsleistung von 600 Watt und eine maximale Bauartgeschwindigkeit von 25 km/h nicht überschreiten. Man braucht also auch keinen Führerschein zur Benutzung von Pedelecs und E-Bikes. Aufgrund des robusteren Rahmens und der Antriebseinheit kann ein E-Bike deutlich schwerer sein, als ein herkömmliches Fahrrad. Mit rund 7 bis 10 kg Extragewicht muss gerechnet werden. Die Reichweite mit einer vollen Akkuladung ist abhängig von mehreren Faktoren (Akkukapazität, Effizienz, Fahrer und Fahrweise, Gelände, Unterstützungsstufe, ...) und kann deshalb nicht genau vorhergesagt werden. Richtwerte sind ca. 50 bis 100 km. Eine kompetente Beratung vor dem Kauf ist natürlich von Vorteil. Probefahrten können bei der Entscheidungsfindung hilfreich sein. Auch wenn man für ein E-Bike etwas tiefer in die Tasche greifen muss, tut es unserer Umwelt gut, wenn dafür öfter das Auto zuhause stehen bleibt. Mit einem E-Bike sind auch weitere Strecken fast ohne Anstrengung zu meistern.

Wo darf ich mit dem E-Bike fahren? Da E-Bikes rechtlich mit Fahrrädern gleichgestellt sind, gelten auch die gleichen Vorschriften. Es müssen also Radfahranlagen benutzt werden. Fahren auf dem Gehsteig ist, wie auch für herkömmliche Fahrräder, verboten.

Kann ich mir ein E-Bike auch ausleihen? Wenn man nicht gleich kaufen will, gibt es auch in der Region einige Möglichkeiten, sich E-Bikes auszuleihen, beispielsweise im Fahrradfachgeschäft in Bad Radkersburg. Auch zahlreiche Lademöglichkeiten sind in der Region vorhanden.



Auch wenn man für ein E-Bike etwas tiefer in die Tasche greifen muss, tut es unserer Umwelt gut, wenn dafür öfter das Auto zuhause stehen bleibt. Mit einem E-Bike sind auch weitere Strecken fast ohne Anstrengung zu meistern.

Mit der Serie „Rad im Alltag“ startet die Klima- und Energiemodellregion „Wein- und Thermenregion Südoststeiermark“ eine Initiative zur Forcierung des Radverkehrs und dem Schutz unserer Umwelt!

Quellen:
ÖAMTC,
Emotion Technologies ingenieur.de,
ots.at

Gesund leben in Bad Radkersburg - Gesundes aus der Natur

Wenn wir um 20 % mehr regionale Lebensmittel essen würden, fördert das die Wirtschaft, schafft über 45.000 neue Arbeitsplätze und schont die Umwelt. Wir werden satt, ohne uns die Frage stellen zu müssen, wie das Essen auf unsere Teller kommt. Aber immer mehr Menschen sehnen sich danach, wieder zurück in die Natur zu finden.

Statt beim Einkauf automatisch zu seinen gewohnten Lebensmitteln zu greifen, die auch oft einen langen Transportweg hinter sich haben, kann man sich bewusst nach regionalen, leckeren Lebensmitteln umsehen. Wenn Sie diesen Schritt geschafft hat, finden Sie sicher bald selbst Freude daran, für sich selbst und die Umwelt etwas Gutes tun zu können.

Mit der Serie „Bewusst gesund“ startet die Klima- und Energiemodellregion „Wein- und Thermenregion Südoststeiermark“ eine Initiative zur Forcierung gesunder Ernährung, körperlicher Fitness und Regionalität!

Den vollständigen Artikel lesen Sie auf der Website www.lea.at



Die Stadtgemeinde gratulierte **ZUM GEBURTSTAG!**

1. Juli bis 4. Oktober 2021

Endlich wieder persönlich!

Aufgrund der Pandemie konnte Bürgermeister Karl Lautner bis dato noch keine Glückwünsche zum Geburtstag persönlich überbringen. Dies hat sich nun geändert und auf Wunsch der Geburtstagskinder konnte unter Einhaltung der Vorsichtsmaßnahmen nun endlich wieder persönlich gratuliert werden.

„Die Gemeinde nimmt den Kontakt auf und fragt, ob ein Besuch gewünscht wird. Bei Zusage versuchen wir einen Termin für die Gratulation zu finden“, so Bürgermeister Lautner über die Vorgehensweise der Geburtstagsbesuche.

80 Jahre



Günter Schinner, Mitterling



Franz Ortner, Kirchweg



Ingrid Wastian, Zeltlingerstraße

85 Jahre



Theresia Ficzkó, Dr. Kamniker-Straße



Göstl Ingeborg, Zeltlingerstraße



Theresia Nedok, Dr. Kamniker-Straße

95 Jahre

99 Jahre



Maria Luzius, Murgasse

Einige Jubilarinnen und Jubilare erlaubten uns, ein Foto zu veröffentlichen. Jene ohne Foto ersehen Sie hier:

80. Geburtstag

Helga Kaiser, Neubaustraße
Erika Schittegg, Emmenstraße
Inge Berta Briedl, Halbenrainstraße
Elfriede Grah, Goritz b. Radkersburg
Maria Mencigar, Dedenitz
Elisabeth Novak, Dr. Kamniker-Straße

Emilie Seretz, Zeltling
Gottfried Padaric, Dedenitz

85. Geburtstag

Christine Puntigam, Laafeld
Justine Novak, Zeltling
Marieliese Grabner, Dr. Kamniker-Straße

Wir bitten um Bekanntgabe, wenn Ihnen zu Ihrem Geburtstag (80, 85, 90, 95, 100 Jahre) nicht persönlich gratuliert werden soll bzw. wenn Ihr Geburtstag nicht in der Gemeindezeitung erscheinen soll. (Tel: 03476/2509)

Herzlich Willkommen heißen wir auch alle Neugeborenen in unserer Gemeinde und gratulieren den Eltern zu ihrem Glück.

(Für diese Ausgabe der Zeitung haben wir leider kein Foto erhalten.)

Waidwerk und jagdliches Brauchtum

**Waidmann sein ist eine Ehr',
Waidwerk und Natur verpflichtet
immer mehr...**

Mit diesen Worten beginnt ein alter überlieferter Brauch, wenn man durch „Jägerschlag“ in die Jägerschaft aufgenommen wird.

Der Waidmann pflegt nicht nur Tradition und Brauchtum, auch viele andere Pflichten sind sein ständiger Begleiter. Jeder Berufsstand hat Sitten, Traditionen und von Generationen überlieferte Bräuche, welche im Laufe von Jahrhunderten entstanden und weitergegeben wurden und verschiedenste Bedeutungen haben. So ist das auch bei der Jagerei. Der Waidmannsgruß ist der kleinste Teil gelebten Brauchtums, welcher uns überliefert wurde. Viele andere Verhaltensregeln und Verhaltensweisen sind es wert, eingehalten und weitergeben zu werden.

Die Jagd oder besser „das Waidwerk“ zeichnet den Waidmann durch diese überlieferte Tradition und das Hochhalten des Brauchtums aus.

Es ist der Moment, wenn der Waidmann ein Stück Wild erlegt, in Ruhe an das Stück herantritt, dort innehält um ihm in Ehrfurcht die letzte Ehre zu erweisen und dem Hl. Hubertus zu danken.



Der Waidmann kennt also verschiedene Bräuche am Wildstück in der Natur und schmückt sich bei Festtagen mit kleinen Zweigen aus der Natur.

Das Reichen des letzten „Bissens“ (gebrochener kleiner Zweig), der in den Äser, Wurf (Maul von Reh, Hirsch bzw. Wildschwein) oder Brocker (Auerhahn) gesteckt wird, gehört genauso zelebriert wie das Überreichen des Beutebruches/Schützenbruches (wird dem Schützen überreicht). Bei festlichen Anlässen (Hubertusfeiern, Jägerhochzeiten, Jägertagen) und auch bei Jägerbegräbnissen haben Bräuche am Jagdhut eine besondere Bedeutung.

Das Legen der „Strecke“ nach Jagdende, die Versammlung der Jagdgesellschaft zum Verblasen der Strecke mit Jagdhörnern sowie der gemütliche Ausklang beim „Schüsseltrieb“ sind gewohnte Bräuche.

Besondere Bedeutung im jagdlichen Brauchtum haben Hubertusfeiern, Hochzeiten und Jägertage. Durch verschiedene Jagdsignale bekommen diese Veranstaltungen einen besonderen Glanz. Durch das Jagdhorn verständigt man sich auch während des Verlaufes einer Jagd.

Die Weitergabe der inneren Werte des Waidwerkes, der respektvolle Umgang mit der Natur, mit allen darin lebenden Tieren, und der durch Herz und Verstand gekennzeichnete Umgang mit unserer Generation sowie das Bekennen zu unserem Tun müssen den ehrenwerten Waidmann kennzeichnen.

Die Jagdethik besagt, dass „Jagd mehr als Beute machen“ ist – dies wird jedem Waidmann im Zuge seiner Ausbildung nahegebracht.

Diese Ausbildung ist sehr anspruchsvoll. Man hat sich Wissen in vielen Bereichen anzueignen; Gesetze, Ökologie, Wildkunde, Wildtiergesundheit, Hege, Lebens- und Naturraum, u. v. m.



Es ist aber nicht nur des Waidmanns Aufgabe sondern unser aller Aufgabe – ja Pflicht – uns nachhaltig um die Natur und letztendlich um Mutter Erde zu kümmern und Verantwortung dafür übernehmen, was damit geschieht. Es gibt die Natur und Mutter Erde nur ein Mal. Jagdliches Brauchtum ist mit waidgerechter – „anständiger“ – Jagd untrennbar verbunden. Das heißt, dass man sich an Regeln zu halten hat, so wie überall im Leben.

Dieses jagdliche Brauchtum muss in allen Teilen erhalten bleiben und weiter überliefert bzw. gelebt werden. Wenn das nicht passiert, dann sind diese Werte vergessen und gehen für immer verloren.

Machen wir uns also alle gemeinsam ans Werk und gehen mit diesem „Kulturerbe“ - dem jagdlichen Brauchtum - mit Herz, Achtung, Offenheit und Verstand um.

*Mit Waidmannsheil!
G. Koschar*

Kameradschaft vom Edelweiß

Landesverbandstag mit Neuwahl des Landesvorstandes der Kameradschaft vom Edelweiß in Bad Radkersburg am 11. September 2021

Am 11. September 2021 fanden sich der Landesvorstand der KVE Steiermark sowie zahlreiche Fahnenabordnungen aus der ganzen Steiermark in Bad Radkersburg ein, um einen neuen Vorstand zu wählen. Vor dem Landesverbandstag gewährte Landesverbandsobmann Brigadier i.R. Josef Paul Puntigam bei der Mickl-Kaserne einen kleinen Überblick über die Geschehnisse des Jahres 1991, als der Jugoslawienkrieg vor den Grenzen Bad Radkersburgs tobte. Im Anschluss wurde vor der Krypta im Rathaus ein Totengedenken abgehalten, um den Opfern beider Weltkriege zu gedenken.

Nach der geschichtlichen Zeitreise und dem Totengedenken fand man sich im Zehnerhaus ein, um den Landesverbandstag abzuhalten. Unter den Gästen befanden sich auch einige Ehrengäste. So konnte man unter anderem NABg. StR Walter Rauch, Bezirkshauptmann HR Dr. Alexander Majcan, Bürgermeister Mag. Karl Lautner, den Kommandanten des Jägerbataillon 17 Obstlt Mag. (FH) Georg Pilz und Vertreter der Polizei in Bad Radkersburg begrüßen.

Der Landesverbandsobmann Brigadier i.R. Josef Paul Puntigam hielt eine Rückschau über die letzten Jahre. Da dies seine letzte Periode als Obmann des KVE Bad Gleichenberg war, bedankte er sich bei allen Funktionären für Ihre Tätigkeiten und zeichnete zahlreiche verdienstvolle Mitglieder aus. Zudem bedankte er sich bei allen Anwesenden für Ihre Mitarbeit während der letzten Funktionsperioden und übergab dann den Vorsitz.

Daraufhin wurde einstimmig ein neuer Vorstand gewählt und dieser stellt sich wie folgt dar:

Landesverbandsobmann:	NABg. StR Walter Rauch
Landeskassier:	Bernhard Weixler, MBA
Landesschriftführer:	Thomas Gangl-Saje
Landesstandesführer:	Gottfried Mekis
LVO-Stellvertreter:	ADir RgR Obst. Holger Bibulich Gerhard Haring Kurt Mitschin
Landespressechef:	Kurt Bübl
Landes Webmaster:	Franz Kerschbaum
Landeskommandant:	ADir RgR Obstlt Christian Puntigam
Landesjugendreferent:	Rene Tschinkel
Verbindungsoffizier Wpol:	Mag. Wilhelm Göber
Kassenprüfer:	Obst Mag. Dr. Siegfried Dohr, MSc

Der scheidende Landesverbandsobmann Bgdr i.R. Josef Paul Puntigam, der seit 1976 Mitglied der Kameradschaft vom Edelweiß ist, diverse Vorstandsfunktionen seit 1983 bis heute ausübt und die Führung des Landesverbandes Steiermark von 1991 bis 2001 sowie von 2009 bis 2021 innehatte, übergab die Insignien des Landesverbandes an den neuen LVO NABg. StR Walter Rauch. Der neue Landesverbandsobmann übernahm den Vorsitz und bedankte sich bei Puntigam, einerseits für die erbrachten Leistungen und andererseits für die Bereitschaft, ihm weiterhin mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Ebenso bedankte er sich bei seinem nunmehr unmittelbaren Führungsteam, wie auch bei den Ortsverbänden für die bisherige Mitarbeit und appellierte an alle, weiter unbeirrt weiterzumachen und mitzuwirken.



Eintauchen in die neue Erlebnisregion Thermen- & Vulkanland

Im steirischen Tourismus tut sich laufend was. Seit 1. Oktober hat sich auch strukturell einiges verändert: Statt 96 Einzelverbände arbeiten nun elf Erlebnisregionen für ihre Gäste. Dieser Reorganisation haben auch wir uns gestellt. Das zweite Tourismusforum am 21. September markierte nun nicht nur das offizielle Ende des Reformprozesses, sondern auch den Startschuss für unsere neue Erlebnisregion Thermen- & Vulkanland.

Wir dürfen feiern! Knapp ein Jahr harte Arbeit hat sich gelohnt, denn seit 1. Oktober 2021 sind wir mit der neuen Erlebnisregion Thermen- & Vulkanland im Südosten der Steiermark durchgestartet. In den letzten Monaten haben wir alle Kräfte gebündelt und in eigens geschaffenen Gremien während zahlreicher Treffen an unserer Vision, unseren Zielen und unserer Marke gearbeitet. Erfolgreich, wie wir finden: Wir sind jetzt eine vielfältige Region von

Bad Waltersdorf bis Bad Radkersburg, die noch enger zusammengedrückt ist, um ihren Gästen das bestmögliche Urlaubserlebnis zu bieten, in dem regionale Produkte sowie Vitalität, Bewegung, Genuss und Kultur im Mittelpunkt stehen.

Tourismusverband Thermen- & Vulkanland
Interimistische Leitung:
Christian Contola
www.thermen-vulkanland.at

Demnächst im ZEHNERHAUS

ORF Steirisches Sänger- und Musikantentreffen
„Musik kennt keine Grenze(n)“
08.10.2021, 18:00 Uhr

Vorstadt-casanovas
22.10.2021,
19:45 Uhr



Papas Swing Band
29.10.2021, 19:45 Uhr

Grenzenlos gehmütlich – Genusswanderungen und Ausflugsziele zwischen Österreich und Slowenien
Buchpräsentation von Anni und Alois Pötz
05.11.2021, 19:45 Uhr

HÄ?! – Nik Holler & Band
Jazzliebe / Ijubezen
06.11.2021,
19:45 Uhr



„Aus da Haund“-Tour 21/22
Christian Schweiger
26.11.2021, 19:45 Uhr

Mehr Lebensqualität – die Kur im Wandel der Zeit
Vortrag von Mag. Rudolf Weber & Mag. Josef Sommer
25.11.2021,
19:30 Uhr



Poxrucker Sisters
Herzklopfn im Advent
27.11.2021, 19:45 Uhr

LEO KYSÈLA – SoulyNights
Tour 2021/2022
04.12.2021, 19:45 Uhr

Finest 50s Christmas Music 2021
OldSchool-Basterds
09.12.2021,
19:45 Uhr



FeuerKlanglandschaften „Seid endlich still!“
19.12.2021, 19:45 Uhr

Weitere Veranstaltungen unter:
www.zehnerhaus-badradkersburg.at



Die Tage werden kürzer und die Temperaturen fallen, dies ist die Zeit, ans Eislaufen zu denken. Den großen und kleinen BewohnerInnen sowie Gästen steht auch heuer wieder ein **Eislaufplatz mitten in der schönen Altstadt von Bad Radkersburg** zur Verfügung.

Auch für das leibliche Wohl ist für die Besucher des Eislaufplatzes im Adventdorf und in den umliegenden Gastronomiebetrieben reichlich gesorgt.

Der Eislaufplatz wird am Samstag, den 27. November eröffnet und bietet bis 27. Februar 2022 reichlich Gelegenheit, sich an der frischen Luft zu bewegen.

Feuerlöscherüberprüfung

Freitag, 22.10.2021, von 16.00 bis 18.00 Uhr
Samstag, 23.10.2021, von 9.00 bis 11.30 Uhr
im Bauhof Zeltlingerstraße 6

Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen sind Feuerlöscher alle 2 Jahre zu überprüfen. Neue Löscher können in diesem Zuge auch erworben werden.

Schulstartgeld für Erstklassler

Im Rahmen des Projektes „kinderfreundliche Gemeinde“ wird auch in diesem Jahr wieder ein Schulstartgeld in Höhe von **€ 100,00** von der Stadtgemeinde Bad Radkersburg gewährt. Voraussetzungen für das Schulstartgeld sind der Besuch Ihres Kindes in der Volksschule Bad Radkersburg, einer der Elternteile hat seinen Hauptwohnsitz in Bad Radkersburg und der Einkauf der Schulsachen bzw. Kleidung erfolgt in unserer Stadt. Sammeln Sie die Originalrechnungen und geben Sie diese bis spätestens Dienstag, 30. November 2021, in der Bürgerservicestelle Rathaus ab.

Fahrtkostenzuschuss für Studierende

Für Studierende mit Hauptwohnsitz in Bad Radkersburg wird ein Zuschuss für Fahrtkosten in Höhe von **€ 100,00** pro Semester gewährt.

Dieser gilt bis einschließlich jenem Semester, in dem das 27. Lebensjahr vollendet wird.

Voraussetzung für die Auszahlung ist:

- aufrechter Hauptwohnsitz während des gesamten Semesters
- Vorlage der Inskriptionsbestätigung
- Angabe bzw. Nachweis des Transportmittels

Die Auszahlung erfolgt am Ende des jeweiligen Semesters.

Für das Wintersemester 2021/22 ist der Antrag bis 28.2.2022 einzureichen.

Formulare liegen in der Bürgerservicestelle auf und sind abrufbar auf www.bad-radkersburg.gv.at

Heizkostenzuschuss

Der Heizkostenzuschuss soll einkommensschwache Haushalte in der Steiermark finanziell unterstützen. Der Zuschuss wird in Form einer Einmalzahlung für die Heizperiode 2021/2022 gewährt.

Die Höhe des Zuschusses beträgt € 120,00 für alle Heizungsanlagen.

Pro Haushalt kann nur ein Ansuchen gestellt werden. Der Antrag kann von **1. Oktober 2021 bis 4. Februar 2022** in der Bürgerservicestelle Rathaus gestellt werden.

Voraussetzungen für die Antragstellung um einen Heizkostenzuschuss zu erhalten:

Hauptwohnsitz seit 1.9.2021 für alle im Haushalt lebenden Personen
Einkommensgrenze für Ein-Personen Haushalte € 1.328,00, für Ehepaare und Haushaltsgemeinschaften € 1.992,00, für jedes Familienmitglied bezieht sich im Haushalt lebende Kind € 399,00.

Diese Einkommensgrenzen gelten auch für jene Personen, die von der Rezeptgebühr befreit sind. Keinen Anspruch auf Heizkostenzuschuss haben Asylwerber und Personen, die eine „Wohnunterstützung“ beziehen.

Es besteht kein Rechtsanspruch auf die Gewährung des Heizkostenzuschusses

Leopoldmarkt - Straßensperren

Wie alljährlich findet der Leopoldmarkt am Montag, den 15. November am Hauptplatz und in der Langgasse statt. Beachten Sie bitte, dass Ihr Auto bereits am Abend davor nicht mehr am Hauptplatz bzw. in der Langgasse parkt. Wegen der Anlieferung und den Aufbauarbeiten ist dieser Bereich am 15. 11. ab 6.00 Uhr für den Verkehr gesperrt.

Nachhaltig Wein trinken aus der Steiermarkflasche

Einfach. Wertvoll. Nachhaltig.

Genießen Sie den Steirischen Wein aus der Steiermarkflasche und geben Sie diese zur Wiederbefüllung bitte unbeschädigt inklusive Schraubverschluss im **Ressourcenpark Ratschendorf** zurück!

Ziel: die Zahl der zur Wiederbefüllung gelangenden Steiermarkflaschen steigern und damit zum Umweltschutz und der CO₂-Reduktion beitragen.

www.awv-radkersburg.at



Öffnungszeiten der Bürgerservicestellen

Rathaus:

Montag bis Freitag
von 8:00 Uhr bis 12:30 Uhr,
Donnerstag zusätzlich
von 13:30 Uhr bis 16:00 Uhr

Zeltlingerstraße:

Mittwoch
von 13:30 Uhr bis 16:00 Uhr
Freitag
von 8:00 Uhr bis 12:30 Uhr

Sperrmüllsammlung

Für unsere nicht mobile Bevölkerung bieten wir wieder eine Sperrmüllsammlung an!

Wann: **22. Oktober 2021**

Anmeldungen werden in der Bürgerservicestelle der Stadtgemeinde Bad Radkersburg (03476/2509) zu den Öffnungszeiten oder im Zeit-Hilfs-Netz, freitags von 15:00-18:00 Uhr und samstags von 10:00-12:00 Uhr entgegengenommen!

Freie Gemeindewohnungen

Es sind immer wieder Wohnungen in unterschiedlichen Größen und Ausstattungen zu vergeben. Bewerbungen sind an die Stadtgemeinde Bad Radkersburg zu richten.

Informationen bzw. Wohnungsbesichtigungen:

Hr. Hennig, Tel: 03476/2509-132

Bericht der Gemeindeverwaltung

„Das Schönste und Beste“

Mit viel Leidenschaft sorgen Gärtnerin Carmen Pfeiler und ihr Team vom Bauhof in Bad Radkersburg seit Jahren für das Erscheinungsbild der Stadtgemeinde. Der richtige Blick für Pflanzen und Blumen darf dabei ebenso wenig fehlen, wie die „vierte Hilfe“ - der E-Transporter.



Eigentlich ist das ganze Jahr über Saison. Denn bereits im Herbst und Winter entscheidet Gärtnerin Carmen Pfeiler, wann und wo welche Blumen und Pflanzen im Frühjahr gesetzt werden. Dann geht es mit der Hege und Pflege erst richtig los, bis nach dem Sommer wieder die Flächen von Laub und Zweigen gereinigt werden. Und diese Flächen werden durch das stete Wachstum von Bad Radkersburg immer mehr.

„Alleine in der Thermenstraße sind unzählige neue Parkinseln dazukommen. Wir sind ja nicht nur für das gesamte Stadtgebiet, sondern auch für die

Umgebung zuständig“, erklärt Carmen Pfeiler, die gemeinsam mit ihren Kollegen Irene Wolf und Ernst Unger nicht nur Sträucher und Bäume in den Alleen setzt, sondern auch für den Blumenschmuck in den Kreisverkehren sorgt. „Blumen zu pflanzen ist etwas Wunderbares. Überhaupt ist für mich meine Arbeit das Schönste und Beste, das ich mir vorstellen kann“, schwärmt Carmen Pfeiler über ihren Beruf, der seit 20 Jahren auch ihre Leidenschaft ist. Dabei vergisst man schon einmal darauf, dass oft mitten im Verkehr neben den fahrenden Autos bewässert, gepflanzt und gereicht wird. Der umfassende Blick für die Blumen und Pflanzen sei gemeinsam mit einem gesunden Hausverstand das Wichtigste für die Arbeit. Und nicht verzichten möchte das Team vor allem auf ihre „vierte Hilfe“, den E-Transporter, der die größtenteils händische Arbeit dann doch immer wieder tatkräftig unterstützt.



Bauen wie die Profis!

Das Zentrum von Bad Radkersburg wird nun noch schöner! Denn die Generalsanierung des Hauptplatzes nimmt Fahrt auf. In den nächsten zwei Jahren werden Pflastersteine sowie Straßen umfangreich saniert. Die Pläne liegen bereits in der Stadtgemeinde auf.

Dabei kann man auch auf die professionelle Mithilfe des Bauhofes zählen. Denn Karl Fischer und Adi Zsilawecz absolvierten gerade eine Ausbildung zum Straßenerhaltungsfachmann. „Dabei handelt es sich um eine umfangreiche Fachausbildung rund um die Themen Straßenerhaltung, Sicherung und Sanierung“, berichtet Fischer über die mehrwöchige Ausbildung bei der Fachabteilung für Straßenerhaltungsdienst des Landes Steiermark mit einer abschließenden Prüfung am WIFI. Die Ausbildung ist nachhaltig ausgelegt und soll als Fundament für die baulichen und sicherheitstechnischen Maßnahmen der nächsten Jahre und Jahrzehnte gelten.

So sind auch die rund 90 Kilometer Gemeindestraßen künftig in sicherer und stabiler Hand durch das Fachwissen unserer Mitarbeiter.

Sabine Neubauer hat ihr Dienstverhältnis mit 31.10.2021 gelöst und stellt sich in Zukunft neuen Herausforderungen. Mit großer Wertschätzung für ihre Arbeit und ihren überdurchschnittlichen Einsatz als Leiterin der Buchhaltung unserer Gemeinde wünschen wir ihr auch auf diesem Wege alles Gute und viel Erfolg für ihre weitere berufliche Laufbahn.

Auf einen Blick - wichtige Telefonnummern

Einsatzkräfte:	
Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144
Polizeiinspektion Bad Radkersburg	059 133 6180-100
Rotes Kreuz:	
Bezirksstelle Radkersburg	050 1445-28000
Krankentransport	14844
Vergiftung: Notruf & Beratung	01 406 43 43
Schlangennotruf	130
Gesundheitstelefon	1450
Vorwahl Bad Radkersburg	
Verwaltung der Stadtgemeinde Bad Radkersburg	03476
	2509 + Durchwahl

Bürgermeister:	Mag. Karl Lautner:	135
Stadtdamtsdirektor:	Dr. Franz Brandner:	134
Stadtamt:	Mag ^a . Helene Frühwirth:	136
Sekretariat:		129
Bürgerservicestellen (allg. Auskünfte, Formulare)		
Rathaus Hauptplatz (Meldeamt):		120
Zeltlingerstraße (Bauamt):		123
Standesamt, Veranstaltungsanmeldungen:		124
Rechnungswesen		125
Steuern und Abgaben:	Sabrina Haas:	126
Steuern und Abgaben:	Melanie Spelic:	127
Infrastruktur:	Thomas Hennig:	132

Museum im alten Zeughaus	3500-103 00
E-Werk Büro	3500-30
E-Werk Bereitschaftsdienst	3500-92
Wasserwerk Büro & Bereitschaftsdienst	0664 338 32 32

Schulen/Bildung:	
Kindergarten Südtirolerplatz	0664 80 849 261
Kindergarten Zeltlingerstraße	0664 80 849 262
Volksschule	3500-310
Neue Mittelschule	3500-320
Musikschule	3500-330
i:HTL Bad Radkersburg	3500-332
Krankenpflegeschule	407 73
BORG	05 0248 065
Bücherei	2724

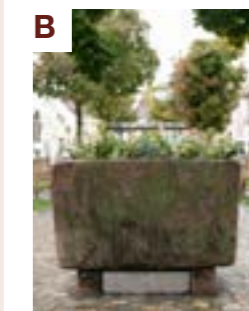
Praktische Ärzte:	
Dr. Michael Burgmann	203 30
Dr. Elena Bourdina-Fellmann	407 10
OMR Dr. Georg-Wilhelm Gerhold	23 71
Dr. Helmut Koller	301 00
Apotheke „Zum Mohren“	2339

Hilfsorganisationen:	
Zeit-Hilfs-Netz	0664 920 71 11
Team Österreich Tafel	0664 924 25 51
Hospiz	0664 641 34 38

Website der Stadtgemeinde: www.bad-radkersburg-gv.at

Fotosuche

Wie gut kennen Sie Ihre Gemeinde? Es wurden vier in unserem Gemeindegebiet aufgenommene Fotos ausgewählt. Erkennen Sie Motiv und Standort?



Fotos: Gerhard Schleich

Auflösung:
 A: renoviertes Eingangstor Frauenkirche
 B: ehemaliger Trinkbrunnen, Hauptplatzallee vor der Post
 C: einstiger Stadtgrenzstein mit Stadtwappen und der Jahreszahl 1829, Tor zum Frauenplatz
 D: letzte Telefonzelle in der Altstadt, Einfahrt Emmenstraße gegenüber Bezirkshauptmannschaft

Impressum:
 Für den Inhalt verantwortlich:
 Stadtgemeinde Bad Radkersburg,
 Bürgermeister Mag. Karl Lautner und das
 Redaktionsteam: Vizebgm. Franz Trebitsch,
 Vizebgm. Christian Duric,
 NAbg. StR Walter Rauch bzw. Gabriele Karlinger,
 Mag. (FH) Christina Merlini, Mag. Sonja Witsch
 Gestaltung und Umsetzung:
 Andreas Puntigam, Petra Sbüll
 Nicht gekennzeichnete Fotos wurden von der
 Stadtgemeinde und dem Redaktionsteam
 zur Verfügung gestellt.
 zeitung@badradkersburg.at

GRANDE FINALE

Mit dem mobilen Pavillon in Bad Radkersburg geht die Steiermark Schau in ihre finale Station. Die imposante Eröffnung mit hochkarätigen Beiträgen gilt auch als Initial für weitere Schnittpunkt-Projekte in der Thermenstadt.

Bei vielen Anwesenden wurden bei der Eröffnung der Steiermark Schau auf der Hasenhaide wieder Erinnerungen wachgerüttelt. Bereits 1998 bot die Thermenstadt eine imposante Bühne für die Landesausstellung. Nun kehrt die Schau des Landes Steiermark wieder an die Grenze zum großen Finale zurück. Nach Wien, Hartberg, Spielberg und Schladming öffnete der 800 m² große Pavillon der Steiermark Schau seine Pforten auf seiner letzten Station – Bad Radkersburg. Die Eröffnungszeremonie selbst glänzte durch eine künstlerische Performance von Natascha Gangl und Ales Steger sowie dem Chor „Musik & Voice“ und natürlich dem hochkarätigen Ensemble der Musikschule Bad Radkersburg unter der Leitung von Alfred Ornig. In der Schau geht die Steiermark mit einer über 50 Meter großen Panorama-Leinwand filmisch der Frage: „wer wir sind“ nach.

Kulturlandesrat Christopher Drexler, der in seiner einleitenden Rede Bad Radkersburg „als schönste Stadt der Steiermark“ würdigte, wollte in diesem ersten Ausstellungsformat nicht auf die Einbindung der Regionen verzichten und so darf die Schau als komplexes, universelles Werk der kulturellen Steiermark verstanden werden. „Es ist wahrlich umfassend und ich lade alle ein, sich diese Ausstellung unbedingt anzusehen. Aufgrund der umfassenden Darbietung werden aber mehrere Besuche notwendig sein“, so die Einladung von Bürgermeister Karl Lautner zum kosten-

losen Kulturgenuss, der noch bis Ende Oktober zu „verkosten“ sein wird.

Mit der Ausstellung hat sich Bad Radkersburg wieder einmal als Aushängeschild und vor allem auch als Schnittstelle der Steiermark präsentiert. Stellvertretend dafür darf auch das neu errichtete Tor zwischen Kurviertel und Altstadt in der Altstadt-Passage gelten. Bürgermeister Lautner: „Dieses Tor ist mit seiner Positionierung Ausdruck eines Schnittpunktes sowie auch Verbindungselement zwischen unserem neuen Kurviertel und der traditionellen Altstadt. Bad Radkersburg ist zudem aber auch zu einem Schnittpunkt in einer gesamteuropäischen Idee geworden.“ Damit verweist Lautner auf die einzigartige Lage der Stadtgemeinde, die vier EU-Staaten im Umkreis von 30 Kilometer verzeichnet und mit dem von der UNESCO anerkannten Biosphärenpark fünf Nationen verbindet. Dieses Alleinstellungsmerkmal soll in Zukunft auch mit einer verstärkten touristischen Nutzung den über 600.000 Nächtigungen näher gebracht werden.

Ganz eng ist die heimische Jugend bereits mit der neu errichteten Pumptrack-Anlage auf der Hasenhaide. Ungeduldig erwartet, tummeln sich bereits jeden Tag Kinder und Jugendliche aus der Gemeinde mit ihren Rädern und Scootern auf den Asphaltwellen.

Eine offizielle Einweihungsfeier der Anlage durch die Stadtgemeinde Bad Radkersburg wird am Nationalfeiertag erfolgen.



ERÖFFNUNG

Adventdorf am Hauptplatz

Vom 26.11. bis 19.12. jeweils von Freitag bis Sonntag lädt das Adventdorf im historischen Städtchen Bad Radkersburg zu einem sinnlichen Erlebnis. Hütten, umrahmt mit Feuerstellen, Kunsthandwerk, stimmungsvolle Bläsermusik und Glühwein stimmen uns auf die Weihnachtszeit ein.



AdventdorfBadRadkersburg © pixelmaker.at

Freitags 14.00 - 19.00 Uhr,
Live Musik 17.00 - 19.00 Uhr

Samstags 10.00 - 20.00 Uhr,
Live Musik 16.00 - 18.00 Uhr

Sonntags 14.00 - 19.00 Uhr,
Live Musik 15.00 - 17.00 Uhr

Zusätzlich 20.-23. Dezember
jeweils 14-19 Uhr

Abseits von vorweihnachtlicher Hektik und Einkaufsstress lädt das historische Städtchen mit seinen romantischen Gassen und der Parktherme zum Abschalten und Eintauchen in eine zauberhafte Winter-Thermen-Welt.

Infos unter: www.badradkersburg.at

Stadterleben Themenführungen Adventstadtführung –

Advent heiter und besinnlich
Historisches, Weihnachtsgeschichten, Glühwein und Weihnachtsgebäck
26.11., 3., 10. & 17. Dezember 2021,
freitags um 15 Uhr € 9,00 / € 7,00
mit entdecker.card

Magyaren & Osmanen –

Festungsrundgang entlang der Renaissance Stadtmauer mit kulinarischen Abschluss
9. / 23.11. und 7.12.2021, dienstags
um 15 Uhr € 14,00 / € 12,00
mit entdecker.card